

Deutsche Zoologische Gesellschaft e. V.

Mitglied des VBIO

gegründet 1890 in Frankfurt am Main



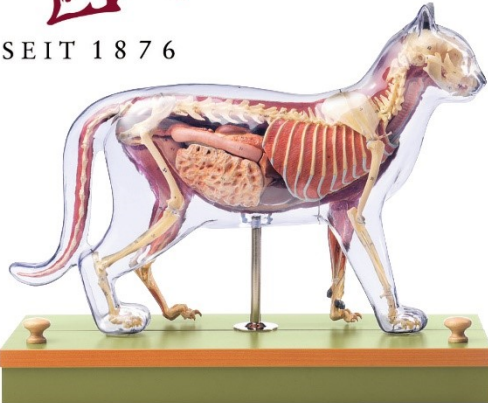
166. Rundschreiben / Januar 2025





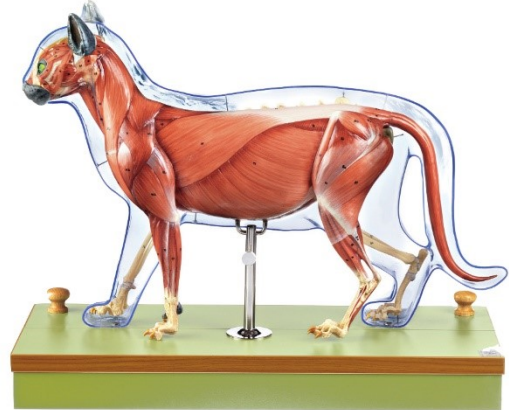
SEIT 1876

DIE ANATOMIE VON HUND UND KATZE IN BEEINDRUCKENDER SOMSO®-DETAILTREUE ZUM STUDIUM DER HAUSTIERKUNDE



ZoS 27/1 - Rechte Modellhälfte (Skelettsystem)

Die Modelle ZoS 27/1 und ZoS 109/1 wurden in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Helmut Waibl und Dr. Elisabeth Engelke, Anatomisches Institut der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, entwickelt.



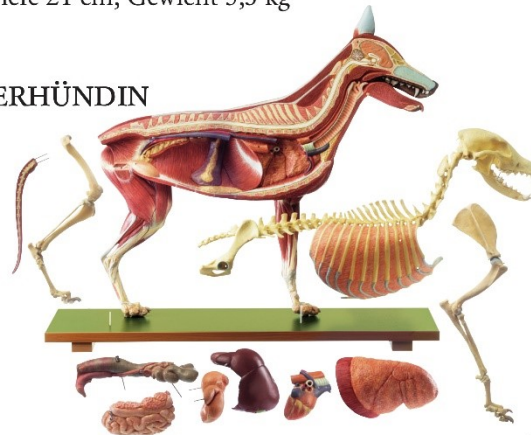
ZoS 27/1 - Linke Modellhälfte (oberflächliche Skelettmuskeln)

ZoS 27/1 · MODELL DER HAUSKATZE

natürliche Größe, aus SOMSO-PLAST®. Durch Medianschnitt in zwei Hälften zerlegbar. Die rechte Hälfte zeigt das Skelettsystem in einer transparenten Hauthülle. An der linken Körperhälfte sind die oberflächlichen Skelettmuskeln dargestellt. Folgende Eingeweide können herausgenommen werden: rechte Lunge, Herz, Leber, Magen, Dünndarm mit Milz, Dickdarm mit Niere und den weiblichen Geschlechtsorganen. Der Schwanz ist abnehmbar. Insgesamt in 9 Teile zerlegbar. Auf grünem Sockel (ausziehbar). Höhe 43 cm, Breite 52 cm (=Länge des Modells), Tiefe 21 cm, Gewicht 5,3 kg

ZoS 109/1 · MODELL EINER SCHÄFERHÜNDIN

2/3 natürlicher Größe, aus SOMSO-PLAST®. Durch Medianschnitt in zwei Hälften zerlegbar. Die rechte Seite zeigt das Skelettsystem. An der linken Körperhälfte sind die oberflächlichen Skelettmuskeln dargestellt. Folgende Eingeweide können herausgenommen werden: Rechte Lunge, Herz, Magen, Leber mit rechter Niere,



Dünndarm mit Bauchspeicheldrüse und Dickdarm mit den weiblichen Geschlechtsorganen. Der Schwanz ist abnehmbar. Insgesamt in 9 Teile zerlegbar. Auf grünem Sockel. Höhe 62 cm, Breite 74 cm (=Länge des Modells), Tiefe 25 cm, Gewicht 6,5 kg



ZoS 109/1 Linke Modellhälfte (Muskulatur)



ZoS 109/1 Rechte Modellhälfte (Skelettsystem)

MARCUS SOMMER SOMSO MODELLE GMBH

Friedrich-Rückert-Straße 54, 96450 Coburg
Telefon (09561) 85740, Telefax (09561)857411
somso@somso.de, www.somso.de

Liebe Mitglieder der Deutschen Zoologischen Gesellschaft,

Ich hoffe, Sie sind gut erholt und mit frischem Elan in das neue Jahr gestartet, und ich wünsche allen viel Erfolg und Gesundheit für 2025!

Ein (wissenschafts)politisch anstrengendes Jahr liegt hinter uns, und auch das neue wird in dieser Hinsicht sicherlich nicht weniger fordernd werden. Für zwei Entwicklungen, die unser Wissenschaftssystem im letzten Jahr nachhaltig zu beeinträchtigen versprochen, darf vorerst Entwarnung gegeben werden:

Die Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), deren Gesetzesentwurf sich bereits im parlamentarischen Verfahren befand und die weitgehend als Rückschritt zu der bestehenden gesetzlichen Regelung gesehen wird, ist angesichts des Bruches der Ampel-Koalition in der Bundesregierung und den anstehenden Neuwahlen in weite Ferne gerückt. Der unbefriedigende Status Quo bleibt uns somit leider auch erhalten.

Des Weiteren wurde im vergangenen Oktober mit Spannung das Ergebnis der CBD COP16 (16. Conference of the Parties der UN Convention on Biological Diversity /UN Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention) in Cali, Kolumbien erwartet, in der es u.a. um den Umgang mit digitalen Sequenzinformationen (DSI) ging. 2010 war das Nagoya-Protokoll im Rahmen der COP10 formuliert worden und 2014 in Kraft getreten mit dem Ziel, einen Vorteilsausgleich zwischen Bereitsteller- und Nutzerstaaten zu gewährleisten – und zwar durch Maßnahmen des Access- und Benefit-Sharing (ABS). Die damit verbundenen bürokratischen Hürden und zeitlichen Verzögerungen zur Erlangung von Genehmigungen für die Nutzung biologischer Ressourcen erschweren Forschungsvorhaben häufig in hohem Maße. Als weiterer Schritt drohten nun die global generierten genetischen Sequenzinformationen zum Zwecke des Vorteilsausgleichs nur hinter einer Paywall verfügbar zu werden, was Vorhaben im Bereich der Biodiversitätsforschung nochmals enorm erschweren oder gar unmöglich machen würde. Nun einigte man sich in Cali darauf, dass diese genetischen Daten über einen multilateralen Mechanismus für alle Länder offen und fair zugänglich bleiben – und dies dennoch bei Gewährleistung eines monetären Vorteilsausgleichs durch einen internationalen Fond, in den unsere nicht angewandte Grundlagenforschung (vorerst) keine Zahlungen entrichten muss.

Wissenschaftskommunikation ist ein weiteres aktuell brennendes Thema auch für die DZG. Angesichts der Zunahme von Fake News und der Leugnung wissenschaftlicher Erkenntnisse gewinnt die Kommunikation unserer gewonnenen Einsichten in die Gesellschaft an Bedeutung. Zugleich findet eine bedenkliche Entwicklung auf den Kommunikationskanälen statt, die uns bislang für diese Aufgabe gute Dienste leisteten. Allen voran Twitter/X aber auch Plattformen wie Facebook oder Instagram – genauer gesagt deren Betreiber – lassen faktenbasierte Informationen u.a. durch Veränderung der Algorithmen zunehmend in den Hintergrund treten und fördern ein fragwürdiges Verständnis von Meinungsfreiheit. Diese Entwicklung veranlasste unlängst 60 nationale Universitäten und Forschungsinstitute dazu, der Plattform X in einer konzertierten Aktion den Rücken zu kehren. Weitere Forschungseinrichtungen folgten. Wissenschaftskommunikation benötige Diskussionsräume, die transparenten und faktenbasierten Austausch auf Grundlage demokratischer Werte bieten, was auf X nicht mehr erfüllt sei – so die Begründung. Der Vorstand der DZG beschloss bereits von einem Jahr, die Aktivitäten auf X einzustellen und auf die Social-Media-Plattform Bluesky zu wechseln. Während auf der Jahrestagung 2024 in Stuttgart/Hohenheim noch beide Plattformen X und Bluesky – quasi im Übergang – parallel bespielt wurden, soll X in diesem Jahr nun keinen Raum mehr bekommen. Wir hoffen, dass uns unsere Mitglieder in großer Zahl auf Bluesky folgen – im doppelten Sinne: @dzg-gerzoolsociety.bsky.social. Auch unsere Fachgruppen sind bereits größtenteils zu Bluesky migriert und hoffen auf zahlreiche Follower.

Mit großem Dank verabschieden müssen wir uns von Jürgen Heinze in seiner Aufgabe als Editor-in-Chief unseres Gesellschafts-Journals *Frontiers in Zoology*, die er zum Jahresausklang niedergelegt hat. Mehr als zehn Jahre lang prägte er die Zeitschrift mit großem Einsatz und einem geschulten Blick für Qualität. Er übergibt seinen Posten nun an Angelika Stollewerk, der ich an dieser Stelle ebenfalls meinen Dank aussprechen möchte und ihr als neue Editorin-in-Chief ein gutes Händchen und viel Freude wünsche. Bedanken möchte ich mich auch bei Ulrich Technau, der seine Arbeit als 2. Editor-in-Chief fortsetzen wird.

Seit dem letzten Rundschreiben blicken wir bereits auf zwei Jahrestagungen zurück sowie unzählige Graduiertentreffen und Workshops unserer äußerst aktiven Fachgruppen. Über deren Aktivitäten wird auf den folgenden Seiten umfänglich berichtet, ebenso über die zahlreichen Preise der Gesellschaft, die die DZG im Rahmen der Jahrestagungen in allen Karrierestufen unseren Mitgliedern verleiht – vom Posterpreis bis zur Karl-Ritter-von Frisch-Medaille. Trotz der großartigen Leistungen und des großen Engagements vieler unserer Mitglieder nehmen wir allerdings etwas besorgniserregend die zurückgehende Zahl an Teilnehmer*innen in unseren Jahrestagungen zur Kenntnis. Die Gründe hierfür sind sicher mannigfaltig und vermutlich eine Kombination aus dem inhaltlichen Fokus der jeweiligen Tagung sowie logistische Erwägungen wie Erreichbarkeit und Kosten am Tagungsort. Leider lag nicht nur die Zahl der Teilnehmenden insgesamt unterhalb

des langjährigen Durchschnittes, sondern es fehlten auch viele der etablierten Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen aus den Zoologischen Instituten und Museen. Die Jahrestagung bietet eine wichtige Gelegenheit zur Vernetzung, Schaffung neuer Kooperationen und beruflicher Perspektiven. Dies macht einen wichtigen Aspekt der Attraktivität unserer Tagung aus. Daher ist es ein Wunsch, der vor allem von jüngeren Wissenschaftler*innen wiederholt an mich herangetragen wurde, diejenigen verstärkt zur Teilnahme zu motivieren, die sich vormals im Vorstand oder in ihrer frühen Karrierephase als Fachgruppensprecher*innen in die DZG eingebracht hatten und die nun als Pls den Tagungen weitgehend fernbleiben. Diesen Wunsch gebe ich hiermit nachdrücklich weiter.

Ein weiterer Vorschlag, der immer mal wieder zu Diskussionen führt, ist der Wechsel auf eine zweijährige Tagungsfrequenz – verknüpft mit der Hoffnung auf dann jeweils potenziell höhere Teilnehmenden-Zahlen. Da die Jahrestagung insbesondere als Plattform für die Präsentation von Abschlussarbeiten genutzt wird, wäre der zeitliche Abstand zur frisch abgeschlossenen Promotion o.ä. dann regelmäßig zu groß. Zudem stehen die jährlichen Tagungsorte in dieser Dekade dank der unermüdlichen Aktivitäten meiner Vorgängerin Gabriele Uhl bereits weitgehend fest, sodass sich diese Debatte bis auf weiteres erübrigt.

In diesem Sinne hoffe ich auf zahlreiche persönliche Begegnungen mit Ihnen und Euch auf unserer diesjährigen Tagung im September in Berlin!

Mit herzlichen zoologischen Grüßen
Sven Bradler

VORSTAND (AMTSPERIODE 2024 / 2025)

Präsident

PD Dr. Sven Bradler

Georg-August-Universität Göttingen
Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut
für Zoologie und Anthropologie
Abt. Evolution und Biodiversität der Tiere
Untere Karspüle 2
37073 Göttingen
Tel.: +49 (0)551 3925430
[sbradle\[at\]gwdg.de](mailto:sbradle[at]gwdg.de)

1. Schriftführer

Prof. Dr. Wolf-Michael Weber

University Hospital Muenster
Department of General Pediatrics
Omran Laboratory
Albert-Schweitzer-Campus 1
48149 Muenster, Germany
Mobile: +49 151 644 124 59
[www\[at\]uni-muenster.de](http://www[at]uni-muenster.de)

1. Stellvertreter

Prof. Dr. Christian Wegener

Universität Würzburg
Biozentrum

97074 Würzburg
Tel.: +49 (0)931-31-85380
[christian.wegener\[at\]biozentrum.uni-wuerzburg.de](mailto:christian.wegener[at]biozentrum.uni-wuerzburg.de)

2. Schriftführer

Prof. Dr. Alexander Steinbrecht

MPI für biologische Intelligenz
Eberhard-Gwinner-Straße
82319 Seewiesen
Tel.: + 49 (0)8157-932-229
Fax: + 49 (0)8157-932-434
[steinbrecht\[at\]orn.mpg.de](mailto:steinbrecht[at]orn.mpg.de)

2. Stellvertreterin

Prof. Dr. Klaudia Witte

Universität Siegen
Institut für Biologie
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen
Tel.: +49 (0)271-740-3297
[witte\[at\]biologie.uni-siegen.de](mailto:witte[at]biologie.uni-siegen.de)

1. Kassenprüfer

PD Dr. Thomas Keil

Georg-Bader-Str. 22
82319 Starnberg
[thomas.a.keil\[at\]gmx.de](mailto:thomas.a.keil[at]gmx.de)

3. Stellvertreter

Prof. Dr. Johannes Steidle

Universität Hohenheim
Institut für Zoologie
FG Tierökologie
Garbenstr. 30
70599 Stuttgart
Tel.: + 49 (0)711-4593667
[jsteidle\[at\]uni-hohenheim.de](mailto:jsteidle[at]uni-hohenheim.de)

2. Kassenprüfer

Prof. Dr. Jacob Engelmann

Universität Bielefeld
AG Active Sensing UHG N7-117
Postfach 100131
33501 Bielefeld
[jacob.engelmann\[at\]uni-bielefeld.de](mailto:jacob.engelmann[at]uni-bielefeld.de)

FACHGRUPPENSPRECHER*INNEN (2024)

Entwicklungsbiologie:

Dr. Markéta Kaucká Petersen
Max Planck Institute for Evolutionary Biology
August-Thienemann-Str. 2
24306 Plön
kaucka [.] evolbio.mpg.de

PD Dr. Alexander Klimovich
Universität zu Kiel, Zool. Institut
Am Botanischen Garten 1-9
24118 Kiel
aklimovich [.] zoologie.uni-kiel.de

Dr. Benjamin Naumann
Universität Rostock
Institut für Biowissenschaften
Allgemeine & Spezielle Zoologie
Universitätsplatz 2
18055 Rostock
benjamin.naumann [.] uni-rostock.de

Evolutionsbiologie:

Dr. Taina Conrad
Universität Bayreuth
Evolutionäre Tierökologie
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth
Taina.Conrad [.] uni-bayreuth.de

Dr. Steven Ramm
Université de Rennes
UMR 6553 ECOBIO –
Ecosystèmes, Biodiversité, Evolution
35042 Rennes, France
steven.ramm [.] univ-rennes.fr

Dr. Bahar Patlar
Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg, Tierökologie
Hoher Weg 8
06120 Halle (Saale)
bahar.patlar [.] zoologie.uni-halle.de

Neurobiologie:

PD Dr. Susanne Neupert
Universität Kassel
FB 10 Naturwissenschaften
Abteilung Tierphysiologie
Heinrich-Plett-Straße 40
34132 Kassel
sneupert [.] uni-kassel.de

Dr. Max S. Farnworth
University of Bristol
School of Biological Sciences
Life Sciences Building
24 Tyndall Avenue
Bristol BS8 1TQ, UK
m.farnworth [.] bristol.ac.uk

Morphologie:

Dr. habil. Andy Sombke
Med. Universität Wien
Zentrum f. Anatomie u. Zellbiologie
Zell- und Entwicklungsbiologie
Schwarzspanierstraße 17
1090 Wien, Österreich
andy.sombke [.] meduniwien.ac.at

Dr. Thies Büscher
Universität zu Kiel, Zool. Institut
Funktionelle Morphologie und Biome-
chanik
Am Botanischen Garten 1–9
24118 Kiel
tbuescher [.] zoologie.uni-kiel.de

Dr. Wencke Krings
Universität Leipzig
Medizinische Fakultät
Poliklinik für Zahnerhaltung und Paro-
dontologie
Liebigstr. 12
04103 Leipzig,
&
Universität Hamburg,
FB Biologie, Institut für Zell- & Sys-
tembiologie der Tiere
Martin-Luther-King-Platz 3
20146 Hamburg, Deutschland
wencke.krings [.] uni-hamburg.de

Ökologie:

PD Dr. Linda Weiss
Universität Bochum
Fakultät für Biologie & Biotechnologie
LS Evolutionsökologie & Biodiversität
der Tiere
Universitätsstr. 150
447801 Bochum
linda.weiss [.] rub.de

Dr. Tamara Pokorný
Universität Regensburg
Institut für Zoologie
AG Chemische Ökologie
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
tamara.pokorny [.] biologie.uni-
regensburg.de

Dr. Sabine Nooten
Universität Würzburg
Biocenter
LS für Tierökologie III
Am Hubland
97074 Würzburg
sabine.nooten [.] uni-wuerzburg.de

Physiologie:

Prof. Dr. Hans Merzendorfer
Universität Siegen
Abt. Molekularbiologie
Adolf-Reichwein-Str. 2
57076 Siegen
merzendorfer [.] chemie-bio.uni-siegen.de

PD Dr. Christian Müller
Universität Greifswald
Zool. Institut und Museum
Physiologie & Biochemie der Tiere
Felix Hausdorff-Straße 13
17489 Greifswald
christian.mueller [.] uni-greifswald.de

Systematik, Biogeographie & Diversität:

Dr. Sarah Bank-Aubin
Universität Göttingen,
JFB-Institut f. Zoologie und Anthro-
pologie, Abt. Evolution und Biodiversität
der Tiere
Untere Karspüle 2
37073 Göttingen
sarah.bank [.] uni-goettingen.de

Dr. Jörn von Döhren
Universität Bonn
Bonner Institut für Organismische Bio-
logie, Abt. II
Biodiversität der Tiere
An der Immenburg 1
53121 Bonn
Jdoehren [.] biob.uni-bonn.de

Verhaltensbiologie:

Dr. Ahana Fernandez
Museum für Naturkunde Berlin
Leibniz-Institut für Evolutions- u. Bio-
diversitätsforschung
Invalidenstr. 43
10115 Berlin
Ahana.Fernandez [.] mfn.berlin

Dr. Sabine Kraus
Universität Bielefeld
Fakultät für Biologie,
Verhaltensforschung & -ökologie
Konsequenz 45
33615 Bielefeld
sabine.kraus [.] uni-bielefeld.de

Dr. Christian Nawroth
Forschungsinstitut für Nutztierbiologie
(FBN)
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
nawroth.christian [.] gmail.com

DZG INTERN

Jahrestagungen



Rückblick

115. Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft vom 04. – 08.09.2023, Universität Kassel



Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen **Monika Stengl**, **Susanne Neupert**, **Thordis Arnold**, den zahlreichen Helfer*innen im Hintergrund, und all den Künstler*innen, die diese schöne DZG-Tagung möglich machten!

Plenar-Vorträge von **Kai Földner** (Universität Kassel), **Pawel Burkhard** (University of Bergen) „*The deep evolutionary origins of neurons*“, **Violetta Pilorz** (Universität zu Lübeck) „*The essence of light in life*“, **Yuko Ulrich** (MPI für chemische Ökologie, Jena) „*Social behaviour and disease dynamics in clonal ant colonies*“ waren gut besucht und **Christian Scherber** (Leibniz Institut Bonn) stimmte mit seinem Impulsvortrag „*Arten adieu?*“ auf die öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema Artensterben ein.

Das Interdisziplinäre Symposium „Big data – Big questions, Podiumsdiskussionen zum Thema „Clocks that time us“ und „Biological Sex“ boten weitere Gelegenheiten zu angeregten Diskussionen. Viele Teilnehmer*innen lockten die Satellitenveranstaltungen (Neuroethologiesymposium, Multiscale-clocks Workshop, „SpiderFest“ (s. Berichte unten).

Umrahmt wurde die Tagung von Kerstin Röhn's Saxophonquartett



(auf dem Foto mit Monika Stengl), das auch bei der Preisverleihung an Nachwuchswissenschaftler*innen (siehe Rubrik Preise der DZG) für Schwung sorgte.

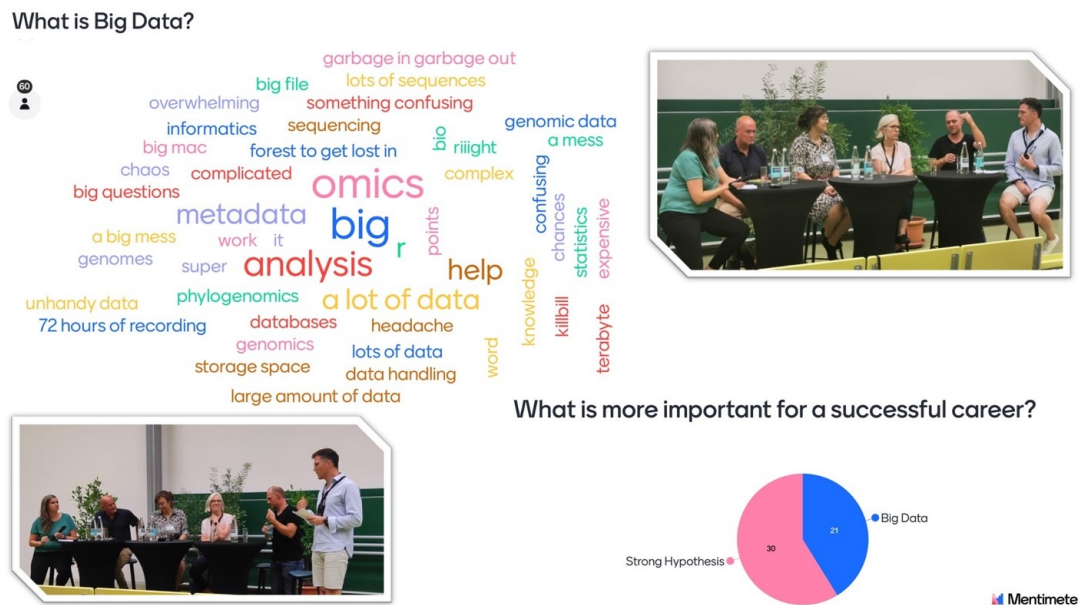
Programmheft und Abstractbände der letzten Tagungen sind auf der DZG-Webpage verfügbar unter: <https://www.dzgev.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>

REPORT: BIG DATA ⇄ BIG QUESTIONS – INTERDISCIPLINARY SYMPOSIUM DZG MEETING KASSEL, 08. SEPTEMBER 2023, 14:30-16:30

Science is experiencing a transformation from detailed, descriptive experiments towards the use of Big Data. Technical advances for imaging, tracking, and sequencing do not only come with exciting new opportunities, but also create challenges related to financing, analyzing, and storing such large datasets. Therefore Big Data often consume more resources and require the integration of novel expertise, such as Computer Science and Mathematics. At the same time, core Zoological disciplines that require a high level of expertise and experience, are in decline. With the symposium “**Big Data ⇄ Big Questions**” we moved beyond the dichotomy of “question or data first” by bringing together experts from different biological disciplines to discuss their view on this topic during a panel discussion.

We started the symposium with an interactive live poll asking the audience what Big Data means and quickly realized that the topic is very diverse. Next, we had insightful talks by two zoologists who implement both aspects in their research. First, Julia Fischer, Professor for Cognitive Ethology at the German Primate Center and the University Göttingen, presented her work on social cognition. She illustrated where small and big data meet in this field, highlighting the importance of combining behavioural observations and field experiments. Afterwards, Walter Salzburger, Professor at the Department of Environmental Sciences of the Zoological Institute in Basel, presented an overview of his work linking genotypic variation with organismic diversity in cichlid fish. These two experts were joined by Jeanne Wilbrandt, data steward at the Leibniz Institute on Aging in Jena and Kai Földner, Director of the Natural History Museum in Kassel, for

the panel discussion. We asked how strongly traditional disciplines and a focus on technical advances in science really contradict each other, which problems exist, and how a successful implementation can be realized. Our panel discussion resulted in a lively conversation about the next generation of biologists, the challenge in training all essential skills required in biological sciences, the perceived need to include Big Data into every grant proposal and manuscript, and how we imagine to go forward in the realms of Big Data. To conclude the symposium we asked the audience to decide what is more important for a scientific career **“Big Data $\hookrightarrow$ Big Questions”**? Like the panelists, the audience concluded that both aspects are highly relevant. Instead of further highlighting the dichotomy of Big Data versus Big Questions it might be more important to continue the success story of developing strong hypotheses and use the data generation approach appropriate to find the best possible answers.



Note that the symposium was a joint effort of the GOEvol consortium and members of the DZG Sections “Developmental Biology” and “Neurobiology”. Alexander Brandt (Université de Lausanne), Jeremias N. Brand (MPI for Multidisciplinary Sciences, Göttingen), Max S. Farnworth (University of Bristol), Natascha Turetzek (Zhang) (LMU München), Nico Posnien (Universität Göttingen)

...

Summary report: SpiderFest #Genomes #Genes #Forms #Functions

Due to the Covid-19 pandemic and the resulting restrictions, the last 'SpiderWeb' Meeting took place in 2019 at the Queen Mary University of London. This year's 'SpiderFest' did not only reunite the 'SpiderWeb' community (mostly consisting of researchers using comparative developmental biology studying arthropods, especially spiders), but also brought together research groups working in different areas and biological disciplines using spiders as study systems. The 'SpiderFest' was held on the 4th of September as a satellite symposium to the 115th Annual meeting of the German Zoological Society (DZG) in Kassel, Germany.

After a warm welcome by Natalcha Turetzek, the first invited keynote speaker, Daniel Leite from Durham University, presented novel data on spider genome evolution and ancestral linkage group reconstruction concluding that spider genomes are highly rearranged. As one invited speaker had to cancel her presentation on short notice, Jutta Schneider and Matthias Pechmann filled the gap. While Jutta showed data on how male and female spider might choose their mating partners, Matthias presented first evidence that early axis determination in the common house spider *Parasteatoda tepidariorum* is not a stochastic but a pre-determined process.

Following these genomic, behavioral, and developmental studies, the invited speakers Jonas Wolff and Gabriele Uhl from the University of Greifswald did not only present further behavioral but also ecological and morphological topics. Jonas Wolff showed that the diversification of spider foraging strategies using silk and webs is in contrast to very similar body morphology but can be the result of behavioral innovations and diversification of the silk glands. Gabriele Uhl illustrated a highly diverse spider character; the male sperm transfer structures and their important roles in sexual selection, sexual conflict, and speciation. At the same time, she highlighted how little is known about the processes of sperm uptake and transfer in spiders.

In addition to the invited speakers, we had 8 contributed talks covering scientific questions from research areas as diverse as genetics, behavioral, and developmental biology as well as ecology and (functional) morphology. Regardless of the various approaches used to study spider biology we realized that spiders are unique in many ways and thus they are

excellent models to study biological processes, such as genome evolution, morphological and behavioral novelties, as well as behavioral adaptations.

Overall, we hosted 35 participants from 24 different European Universities representing extensive interdisciplinary expertise. The aim to make European spider science more visible was achieved successfully, as most participants of the 'SpiderFest' also actively participated and interacted in the main DZG meeting. Congratulations again to both the first and third place prizes in the poster competition of the main DZG meeting, which were won by participants (Maitry Jani and Denise Becker) of the 'SpiderFest' symposium.

In summary, the 'SpiderFest' satellite symposium fulfilled our goal of fueling many highly interesting discussions on spider evolution and highlighting the importance of collaboration across disciplines. We want to thank all participants for their active involvement in such a great meeting!



Organizers: Natascha Turetzek (LMU Munich), Nico Posnien (Göttingen University), Monika Eberhard (Greifswald University), Linda Weiss (Bochum University), Tamara Pokorny (Regensburg University), Nikola-Michael Prpic-Schaeper (Gießen University), *all executive committee of the specialist groups of the DZG* --- and Matthias Pechmann (Cologne University)

116. Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft – vom 09. – 13.09.2024, Universität Hohenheim, Stuttgart



Zur DZG-Tagung 2024 hatten Johannes Steidle mit Kollegen nach Stuttgart an die Universität Hohenheim eingeladen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Forschungsthemen aus den Bereichen interdisziplinäre Biodiversität, ökologisch-evolutionäre Entwicklungsbiologie (eco-evo-devo-holo) sowie die Funktion und Evolution des Darmmikrobioms von Tieren. Plenarredner*innen waren **Philipp Engel** (Universität Lausanne, CH), **Anne-Claire Fabre** (Naturhistorische Museum Bern, CH), **Rudolf Meier** (Museum für Naturkunde Berlin), **Walter Salzburger** (Universität Basel, CH), **Oleg Simakov** (Universität Wien, A), **Lena Wilfert** (Universität Ulm). Den öffentlichen Abendvortrag hielt **Sylvia Cremer** (Institute of Science and Technology, Klosterneuburg, A) zum Thema: Teamwork in der Natur - Wie bleiben Insektenkolonien gesund?

Ein Höhepunkt der Tagung war die Verleihung der 22. Karl-Ritter-von-Frisch Medaille an **Katrin Böhning-Gaese** aus Leipzig. Alles zu den Preisverleihungen (Wissenschaftspreis, Rathmayerpreis, Preise für die besten Studierendenvorträge und Poster finden Sie unter der Rubrik Preise.

Ein Herzliches Dankeschön gilt dem Organisationsteam mit **Johannes Steidle, Stefanie Royek, Tina Barthelmes, Ann-Catrin Fender, Annegret Bäuerle** und vielen anderen Helfern im Hintergrund.

Fotos von der Tagung 2024 finden Sie auf dem Titelbild. Der Abstractband, das Tagungsposter und Programm stehen zusammen mit Informationen zu vergangenen Tagungen online zur Verfügung:

<https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>

Vor Tagungsbeginn wurden Satellitensymposien der DZG-Fachgruppen: Morphologie, Ökologie, Physiologie, Systematik, Biogeographie und Diversität; sowie ein Museomics Symposium am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart angeboten. Den Bericht zum Satellitensymposium der Morphologen finden Sie hier:

REPORT: PREDATOR-PREY INTERACTIONS: FROM BEHAVIOURAL TACTICS TO MORPHOLOGICAL ADAPTATIONS

A symposium organized by Sebastian Büsse and Inon Scharf

Our symposium “Predator-prey interactions: From behavioural tactics to morphological adaptations” took place at the University of Hohenheim, Stuttgart, Germany, on 09/09/2024, a day before the annual meeting of the German Zoological Society. The meeting comprised four plenary talks, each of an hour. Our plenary speakers were: Prof. Ralph Tollrian, Ruhr University Bochum, Germany, Prof. Carita Lindstedt, University of Helsinki, Finland, Prof. Stano Pekar, Brno University, Czech Republic and Phillip Barden, New Jersey Institute of Technology, NJ, USA. In addition, we had 5 shorter talks, each of 20 minutes, presented by four speakers from Germany, one from Poland, and one from Israel. The symposium started at 09:30 and the lectures lasted until 17:30. Afterwards, we had an hour of informal discussion about the future of organismal biology in general, morphology and behavior as research disciplines in particular, as well as the difficulties young researchers face on the way to securing a position in academia. The plenty of small breaks we had, allowed for informal social interactions among all participants, around 40 in number. Furthermore, we had lunch together in the University cafeteria and later went to a nearby restaurant for dinner, continuing our discussions.

The symposium talks could be divided into two topics: anti-predatory measures of prey against predators and morphological adaptations for predatory lifestyle. The first topic was covered by the plenary talks of Prof. Tollrian and Prof. Lindstedt, who presented their research on inducible defenses in water fleas and group defense of sawfly larvae. Several shorter talks dealt with similar topics, such as the rescue behavior of trapped ants. The second topic was covered by Prof. Pekar and Prof. Barden, who talked about the adaptations of specialized spiders for predation, with an emphasis on diet breadth and morphological adaptations of mouthparts for predation of extinct ants. At least two shorter talks elaborated on this topic, focusing on insect fossils in amber and extant beetle mouthparts.

Everything went well and according to the plan: All speakers arrived ahead of time and we managed to stick to the time plan. The talks were highly interesting and there was plenty of time for questions and interactions. The only aspect that we wished would have been better is the student attendance (around 20) but we felt that the group though small was highly involved in discussions.

The morphology section board members thanked us for our effort and emphasized the uniting of two traditional organismal disciplines, like behavior and morphology so successfully. As a final step, we intend to write to all participants and plan an edited volume to be offered to one of the important zoological journals, such as the Journal of Experimental Biology or American Naturalist. We are confident we can obtain 10 to 15 papers on the symposium's theme and an impressive collection of papers.

We are very grateful to the German Zoological Society for funding our symposium, but by raising funds from other sources we were able to reimburse the DZG in full.



Ralph Tollrian during his presentation.

Protokoll der Mitgliederversammlung

Protokoll der Mitgliederversammlung
Freitag, 13. September 2024
Universität Hohenheim, Bio-Building, Audimax
Garbenstraße 30, 70599 Stuttgart

- TOP 1: Feststellung & Ergänzung der Tagesordnung
- TOP 2: Bericht des Präsidenten
- TOP 3: Bericht des Schriftführers
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Bericht aus der Geschäftsstelle
- TOP 6: Tagung 2025 in Berlin
- TOP 7: Berichte aus den Fachgruppen
- TOP 8: Fortbildungsveranstaltungen
- TOP 9: Verschiedenes

Beginn: 17:20

Anwesend: 54 Personen (Anlage 3)

Der Präsident, Herr Sven Bradler, eröffnet die Sitzung, zu der alle Mitglieder eingeladen waren und heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erhebt sich die Versammlung zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, deren Tod seit dem letzten Jahr gemeldet wurde.

Prof. Dr.	Ludwig	Beck	Karlsruhe
Prof. Dr.	Franz	Brümmer	Stuttgart
Prof. em. Dr.	Detlef	Bückmann	Ulm
Prof. Dr.	Hans-Rainer	Duncker	Gießen
Prof. Dr.	Albrecht E.	Fischer	Köln (Junkersdorf)
Prof. Dr.	Dierk	Franck	Hamburg
Prof. Dr.	Klaus-Jürgen	Götting	Fernwald
Prof. Dr.	Eilo	Hildebrand	Aachen
Prof. Dr.	Sievert	Lorenzen	Kiel
Prof. Dr.	Werner A.	Müller	Wiesenbach
Prof. Dr.	Steven F.	Perry	Bonn
Prof. Dr.	Jürgen	Rheinlaender	Nordkirchen
Prof. Dr.	Rudolf	Schipp	Langgöns
Dr.	Günter	Vogt	Spechbach
Prof. Dr.	Gerhard	Wegener	Mainz
Prof. Dr.	Peter	Wenk	Tübingen
Prof. em. Dr.	Wolfgang	Wickler	Starnberg -Seewiesen

Top1:

Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

Top2:

Preise der DZG. Der Wissenschaftspreis (Karl-Ritter-v.-Frisch-Medaille) sei ab 2024 nur noch mit 5000 € dotiert wegen fehlender Sponsorengelder. Weiterhin gelte, dass Kandidat*innen im aktiven Dienst sind und, dass es wünschenswert sei, das Preisgeld für zoologische Forschung zu verwenden. Die nächste Ausschreibung sei Ende 2025 für 2026. Der Preis werde zeitversetzt zu den Preisen für Nachwuchswissenschaftler*innen im 2-Jahresturnus vergeben. Preisgelder für den Walther-Arndt-Preis (5000 €) und Horst-Wiehe-Preis (2000 €)

blieben unverändert, nächste Ausschreibung sei Ende 2024 für 2025. Der Werner-Rathmayer-Preis mit 500 € werde jährlich beim JugendForscht Wettbewerb verliehen. Die Mitglieder werden aufgefordert sich zu äußern, falls etwas anderes gewünscht werde. Es gab keine Meldungen.

DZG-Tagungen. Die zukünftigen Tagungen fänden in Berlin vom 9.-12. September 2025 und Münster vom 7. – 11. September 2026 statt. Unglücklich sei gewesen, dass in diesem Jahr die DZG-Tagung parallel zur GFÖ-Tagung stattfinde, man habe im Vorfeld versucht, es zu vermeiden. Ob in 2027 die Tagung in Wien stattfinden

werde, sei noch unsicher. 2028 in Freiburg dagegen stehe fest, erste Planungen seien bereits erfolgt.

Soziale Medien. Beschluss des DZG-Vorstands sei, sich aus X (vormals Twitter) zurückzuziehen. Man beabsichtige auf Bluesky zu wechseln.

Bericht aus dem VBiO.

- Der Verband sei bei der **Anhörung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz** aktiv gewesen, man habe die Meinungen gebündelt, die aus den Fachgesellschaften gekommen waren und weitergeben. Der Referentenentwurf blieb jedoch unverändert, der Prozess stocke im parlamentarischen Verfahren.

- **Novelle des Tierschutzgesetzes.** Auf EU-Ebene sei verordnet worden, dass überzählige Versuchstiere nicht mehr getötet werden dürfen, sondern tiergerecht weiter zu versorgen seien. Der VBiO habe dazu Diskussionsveranstaltungen durchgeführt.

- **Nagoya-Protokoll.** Die nächste Vertragsparteienkonferenz über die biologische Vielfalt (**COP 16**) finde Ende Oktober 2024 in Kolumbien statt. Eine Allianz aus Naturkundemuseum Berlin, Museum Alexander Koenig und VBiO behalte die Entwicklungen im Auge.

- **DSI.** In einigen Ländern dürfen genetische Daten nur noch gegen Gebühr genutzt werden, das habe zur Folge, dass diese Länder nicht mehr beforscht werden. Der Access und Benefit Sharing Ausschuss bei DFG, appelliere an die Verhandlungsführer der Vertragsstaaten, den multilateralen Zugang zu ermöglichen. Als Lösung werde ein Ausgleichsfond zwischen Ländern vorgeschlagen, um zu erreichen, dass genetische Daten für alle zugänglich blieben.

Publikationen. Alexander Steinbrecht berichtet kurz zum Inhalt des diesjährigen Zoologieheftes „**Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft**“. Wichtige Bestandteile seien Nachrufe. Er bittet um Ideen und Beiträge zu aktuellen Themen.

Leider sei Sebastian Jähne (BMC/Springer Nature) verhindert, um persönlich den aktuellen Bericht zum Journal der DZG „**Frontiers in Zoology**“ vorzutragen. Herr Bradler führt durch die bereitgestellte Powerpoint-Präsentation. Editors-in-Chief seien Jürgen Heinze und Ulrich Technau. Wie bei anderen zoologischen Journalen sei der Impact-Faktor gesunken, er liege jetzt bei 2.6. Ein weiterer wichtiger Aspekt sei die gesunkene Anzahl an eingereichten Artikeln. Die Mitglieder werden aufgefordert, sich für einen „Special Issue“ zu engagieren.

Top3:

Stellvertretend für den Schatzmeister, Herrn Wolf-Michael Weber, trägt der Präsident die Zahlen der **Jahresbilanz 2023** vor (Anlage 1). Anschließend merkt Herr Bradler an, dass der Zuschuss zu den Fachgruppensymposien bei den DZG-Tagungen seit vielen Jahren konstant 8000 € betrage, einzelne Redner*innen erhielten maximal 500 € Reisekostenzuschuss. Ob es finanziellen Spielraum gebe, dieses Limit zu erhöhen, wolle man mit dem Schatzmeister diskutieren. Zu bedenken sei, dass der Hauptanteil der ausgeschütteten Preisgelder auch zukünftig aus dem DZG-Etat bereitgestellt werden müsse, da die Zinsen aus den jeweiligen Depots bei weitem nicht ausreichten. Ein weiterer Kostenfaktor sei, dass die DZG-Mitgliederverwaltung ausgelagert werden solle.

Top4:

Udo Remppe verliest den **Bericht der Kassenprüfer** zum Geschäftsjahr 2023 (Anlage 2) und stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Top5:

Sabine Gießler verweist auf das breite Spektrum an anfallenden Arbeiten in der **Geschäftsstelle** und die daraus resultierende zeitliche Belastung. Sie beginnt mit Zahlen aus der Mitgliederdatenbank. Die Mitgliederzahlen seien in den letzten Jahren gesunken. Der Schwund werde nicht nur durch eine wachsende Zahl „verschollener“ Mitgliedern verursacht, sondern auch durch vermehrte Austritte und eine sinkende Anzahl an Eintritten. Momentan liege der Stand bei 1345 Personen. Es sei geplant, zukünftig externen Support für die Mitgliederverwaltung in Anspruch zu nehmen. Angedacht sei eine gemeinsame Mitgliederverwaltung mit dem VBiO. Die Mitgliederdatenbank von Altlasten zu bereinigen und für die Migration auf ein serverbasiertes System vorzubereiten, sei sehr zeitaufwändig gewesen, könne aber in diesem Jahr abgeschlossen werden. Sie bittet zu entschuldigen, dass die Frequenz der DZG-Rundschreiben aus diesem Grund auf eine Ausgabe pro Jahr beschränkt werden müsse.

Top6:

John Nyakatura lädt herzlich zur **117. Jahrestagung** nach Berlin ein. Tagungsort werde die „Rostlaube“ sein, der „Icebreaker“ werde im Sauriersaal stattfinden. Gabriele Uhl und Sven Bradler hätten die Lokalisation bereits Anfang 2024 besichtigt. Es habe erste Zusagen von Plenarredner*innen gegeben. Um die Teilnehmerzahlen auf eine stabile Basis zu stellen, sei eine Idee, dass jeder PI mindestens einen seiner Studierenden zur Tagung mitbringen müsse.

Top7:

Es folgt der **Bericht aus den Fachgruppen** mit zusammengefassten Aktivitäten im Powerpoint-Format.

Entwicklungsbiologie: Benjamin Naumann berichtet, dass es einen kompletten Sprecherwechsel gegeben habe. Natascha Turetzek (Zang) und Nico Posnien seien ausgeschieden, neue Sprecher seien neben ihm Marketa Kaucka und Alexander Klimovich.

Evolutionsbiologie (Bericht Taina Conrad): Die Fachgruppe sei sehr zufrieden mit dem Tagungsverlauf. Das Graduiertentreffen sei sehr erfolgreich gewesen, es habe 21 Vorträge und 8 Poster bei dieser Satellitenveranstaltung gegeben.

Morphologie (Bericht Thies Büscher): Das Graduiertenforum mit zahlreichen Teilnehmer*innen sei von Herrn Schmelzle hervorragend organisiert worden. Auch das Satellitensymposium sei sehr gut besucht worden. Organisatoren seien Inon Scharf und Sebastian Büsse gewesen. Für 2025 sei ein Graduiertenforum „Morphology Meeting“ in Kiel geplant, PIs und deren Student*innen werden aufgerufen, zu kommen.

Neurobiologie (Bericht Max Farnworth): Die Neuro-DoWo Veranstaltung habe einen sehr guten Ruf und sei auch in 2024 sehr gut besucht gewesen, auch für 2025 sei die Veranstaltung geplant. In 2024 habe es kein Satellitensymposium gegeben, Planungen liefen nun für

2025 in Berlin. Es habe einen Sprecherwechsel gegeben, Anna Stöckl sei zurückgetreten und er (Max Farnworth) sei nachgerückt.

Ökologie (Bericht Tamara Pokorny): Es hätten sich 51 Teilnehmer*innen zum Satellitensymposium angemeldet. Organisator*innen seien die Fachgruppensprecherinnen gewesen. Sabine Nooten sei ab jetzt 3. Sprecherin der Gruppe.

Physiologie (Bericht Christian Müller): Zum Satellitensymposium der Fachgruppe seien 30 Personen gekommen, das Symposium bei der Haupttagung habe jedoch wenig Zuspruch gefunden. Beide Fachgruppensprecher blieben noch bis zur nächsten Tagung aktiv, Hans Merzendorfer werde in 2025 jedoch ausscheiden.

Systematik (Bericht Jörn von Döhren): Er bedankt sich bei Manuela Sann für ihr langjähriges Engagement, die nun als Sprecherin ausscheide. Für sie rücke Sarah Bank-Aubin nach. Die Gruppe habe einen digitalen Stammtisch organisiert, mit der Möglichkeit sich 1x pro Monat zu treffen und aktuelle Themen zu diskutieren.

Verhaltensbiologie (Bericht Christian Nawroth): Wie in 2023 werde im Oktober 2024 wieder ein Graduiertentreffen stattfinden. Die Gruppe sei weiterhin auf X aktiv.

Abschließend bedankt sich Sven Bradler bei den Fachgruppen für deren Aktivitäten.

Top8 (s. auch Top7):

Graduiertenforum FG Morphologie
Satellitensymposium FG Morphologie
Satellitensymposium FG Physiologie
Graduiertentreffen FG Evolutionsbiologie
Graduiertentreffen FG Verhaltensbiologie
Satellitensymposium FG SysBioDiv
Satellitensymposium FG Ökologie
Satellitensymposium Museomics
NeuroDoWo 2024

Top9:

Zur Novelle zum Tierschutzgesetz weist Christian Müller darauf hin, dass alle Zoolog*innen, die mit Tieren arbeiten, betroffen seien. Es dürfe keinem Tier Leid „ohne vernünftigen Grund“ zugefügt werden, das gelte beispielsweise auch für Crustaceen.

Johannes Steidle möchte die Versammlung nicht schließen, ohne sich bei all denen zu bedanken, die zum Erfolg der Tagung beigetragen haben. Der Dank gelte besonders den maßgeblich beteiligten Organisator*innen aber auch dem Engagement der Mensa für die ausgezeichnete Verpflegung!

Ein herzliches Dankeschön ans komplette Organisationsteam inklusive dem Hauptorganisator Johannes Steidle folgt vom Präsidenten zum Abschluss der Mitgliederversammlung.

Ende: 18:30

Gezeichnet
Sven Bradler, Wolf-Michael Weber
(Protokoll: Sabine Gießler)

Anlage 1 (Jahresbilanz)

Kontokorrent - Erlöse 2023		€
Bank (Dividenden und Effekten)		2.569,58
Mitgliedsbeitrag		74.516,01
Publikationen		
(Zoologie, Rundschreiben inkl. Anzeigen)		563,49
BMC (Surcharge & Editorenhonore)		6.413,24
Tagung (Sponsoren)		3.563,25
Rückzahlung (Workshop FG Morphologie)		150,00
insgesamt		87.775,57

Kontokorrent - Ausgaben 2023		€
Personal		47.806,38
Preise (WA, HW, Rathmayer, Poster)		8.100,00
Beitrag-VBIO		7.578,00
Geschäftsstelle		
	Miete	3.000,00
	Telefon/Internet	509,54
	DZG-Homepage	470,35
	Notar	60,10
Druck & Versand (Publikationen / Beitragsrechnung / Wahl)		3.602,30
	Porto	2.306,10
	Bankgebühren	668,65
Graduiertentreffen / Satellitensymposien / Workshops		4.059,60
Reisekosten (Vorstand)		1.282,15
Tagung (DZG2023, Webpage, Bewirtung, Auslagenrückerstattung)		3.125,29
Tagung (Symposienredner der Fachgruppen)		3.677,87
Retouren (Mitgliedsbeitrag)		1.066,95
Honorare (Editoren FiZ)		2.300,61
insgesamt		89.613,89

DZG Jahresbilanz 2023 - Kontokorrent 5014573		
Kontokorrent		€
31.12.2023	Einnahmen	87.775,57
31.12.2023	Ausgaben	89.613,89
	Differenz	-1.838,32
Gegenrechnung		
Kontostand	31.12.2023	55.055,43
Kontostand	31.12.2022	56.893,75
	Differenz	-1.838,32

Anlage 2 (Bericht der Kassenprüfer)



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**

Fakultät für Biologie

Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld

Mitgliederversammlung der Deutschen
Zoologischen Gesellschaft

19.08.2024

Prof. Dr. Jacob Engelmann

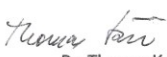
Raum UHG W3-268
Telefon 0521 106-4641
Fax 0521 106-16 4641
Jacob.Engelmann@uni-bielefeld.de
<https://web.biologie.uni-bielefeld.de/activeensing/index.php/de/>

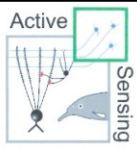
**Bericht der Kassenprüfer der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für das
Jahr 2023**

Wir haben am 19.08.2024 die Kasse der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für das Jahr 2023 geprüft.
Frau Dr. Sabine Gießler hat die Unterlagen vollständig sowohl elektronisch als auch in Papierform zur Verfügung gestellt und ausführlich erklärt. In Stichproben wurden die Belege und die Buchführung überprüft. Dabei konnten alle Kontobewegungen nachvollzogen werden.
Wir können bestätigen, dass mit den Mitteln der Gesellschaft korrekt und umsichtig gewirtschaftet wurde. Alle Ausgaben, die geprüft wurden, entsprechen der Satzung der DZG.
Hervorzuheben ist die einwandfreie und übersichtliche elektronische Dokumentation der Kontobewegungen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten.


 Prof. Dr. Jacob Engelmann


 Dr. Thomas Keil



Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN: DE46 3005 0000 0000 0610 36
SWIFT-BIC: WELADEDXXX

Steuernummer: 305/5679/0433
USt-IdNr.: DE811307718
Finanzamt Bielefeld-Innenstadt

Anlage 3 (Teilnehmerliste)

Dr. Sarah **Bank-Aubin**, Göttingen
Prof. Dr. Thomas **Bartolomaeus**, Bonn
M.Sc. Iulia **Barutia**, Jena
Dr. Patrick **Beckers**, Bonn
PD Dr. Sven **Bradler**, Göttingen
Dr. Georg **Brenneis**, Wien
PD Dr. Jan **Büllesbach**, Münster
Dr. Thies Henning **Büscher**, Kiel
Dr. Sebastian **Büsse**, Kiel
Dr. Taina **Conrad**, Bayreuth
Dr. Max Stephen **Farnworth**, Bristol, UK
Dr. Ahana Aurora **Fernandez**, Berlin
PhD Andreas **Fischer**, Greifswald
Prof. Dr. Jürgen Rudolf **Gadau**, Münster
Dr. Sabine **Gießler**, Planegg-Martinsried
Dr. Torben **Göpel**, Rosdorf
Dr. Jörg U. **Hammel**, Hamburg
Dr. Christoph L. **Häuser**, Berlin
Prof. Dr. Andreas **Hejnol**, Jena

Dr. Martin **Horstmann**, Bochum
M.Sc. Christine **Kiesmüller**, Greifswald
PD Dr. Alexander **Klimovich**, Kiel
Dr. Ulrich **Knief**, Freiburg
Dr. Wencke **Krings**, Hamburg
PD Dr. Christian **Müller**, Greifswald
PD Dr. Carsten H.G. **Müller**, Greifswald
Dr. Benjamin **Naumann**, Rostock
Dr. Christian **Nawroth**, Dummerstorf
PD Dr. Volker **Nehring**, Freiburg
PD Dr. Anne **Nies**, Stuttgart
Dr. Sabine **Nooten**, Würzburg
Prof. Dr. John **Nyakatura**, Berlin
M.Sc. Carolina **Ortiz Movliav**, Greifswald
Dr. Tamara **Pokorny**, Regensburg
Dr. Blanka **Pophof**, Oberschleißheim
Dr. Udo **Rempe**, Kronshagen
M.Sc. Peter **Rühr**, Köln
Prof. Dr. Michael **Schmitt**, Greifswald

Dr. Patrick **Schultheiss**, Würzburg
Dr. habil. Andy **Sombke**, Wien
Prof. Dr. Johannes **Steidle**, Stuttgart
Prof. Dr. Rudolf Alexander **Steinbrecht**, Seewiesen
Dr. Anna **Stöckl**, Konstanz
M.Sc. Maximilian **Stüwe**, Rostock
M.Sc. Julian **Thomas**, Kiel
Dr. Ekin **Tilic**, Frankfurt
Prof. Dr. Gabriele **Uhl**, Greifswald
Dr. Jörn **von Döhren**, Bonn
Prof. Dr. Christian **Wegener**, Würzburg
Dr. Jeanne **Wilbrandt**, Jena
M.Sc. Christopher **Winkler**, Regensburg
Prof. Dr. Klaudia **Witte**, Siegen
Dr. Jan **Wölfer**, Berlin
Dr. Bettina **Zeis**, Münster

PREISE DER DZG

Preisverleihungen im Rahmen der Jahrestagung in Kassel

Bei der Tagung 2023 in Kassel wurde **Sophie Armitage** für Ihre Forschung zur Interaktion von Wirten und Mikroben aus einer evolutionsökologischen Perspektive mit dem **Walther-Arndt-Preis** ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5000 € dotiert. **Stephanie Reher** erhielt den **Horst-Wiehe-Preis** für Ihre Dissertation "Coping with environmental change: the importance of intraspecific physiological flexibility in Malagasy bats" und ein Preisgeld von 2000 €. Der **Werner-Rathmayer-Preis** ging an **Julian Kehm** für sein Projekt „Fledermäuse im Landkreis Lörrach“ im Jugend-Forscht Wettbewerb. Das Preisgeld in Höhe von 500 € wurde in 2023 erstmals gestiftet. Es stammt aus dem Vermächtnis von Herrn Werner Geisser, der ein großer Naturfreund war. Die Vorträge von Stephanie Reher und Julian Kehm wurden per Zoom zugeschaltet, sie konnten leider nicht persönlich anwesend sein. Berichte der Preisträger*innen finden Sie zusammen mit den Laudationen in den Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft „Zoologie 2024“ unter: <https://www.dzg-ev.de/wp-content/uploads/2024/10/Zoologie2024.pdf>.



Links: Sophie Armitage beim Vortrag und Preisverleihung mit Präsidentin Gabriele Uhl. Mitte: Stephanie Reher beim online Vortrag und Preisverleihung durch die Präsidentin zusammen mit Laudatorin Kathrin Dausmann. Rechts: Julian Kehm beim Online Vortrag.



Zwei Studierenden-Vorträge erhielten die gleiche Stimmenanzahl; **Sandra Tretter** und **Annika Preuss** teilten sich deshalb den **FiZ – Preis für den besten Vortrag**. Die **Publikumsposterpreise** gingen an **Maitry Jani**, **Frederice Hilgendorf** und **Denise Becker**, Posterpreise der Fachgruppen erhielten **Denise Becker**, **Franziska Wöhrmann-Zipf**, **Katharina Meyer zu Riemsloh**, **Eva Margarete Schulenberg**, **Anna Evlanova**, **Odair Meira**, **Manon Jeschke**, **Anna Christina Böhringer** und **Peter M. Schächinger**. Die prämierten Poster finden Sie auf der nächsten Seite. Mehr Details unter: <https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/jahrestagungen/115-tagung-dzg2023/>

Preisverleihungen im Rahmen der Jahrestagung in Stuttgart

Wissenschaftspreis der DZG

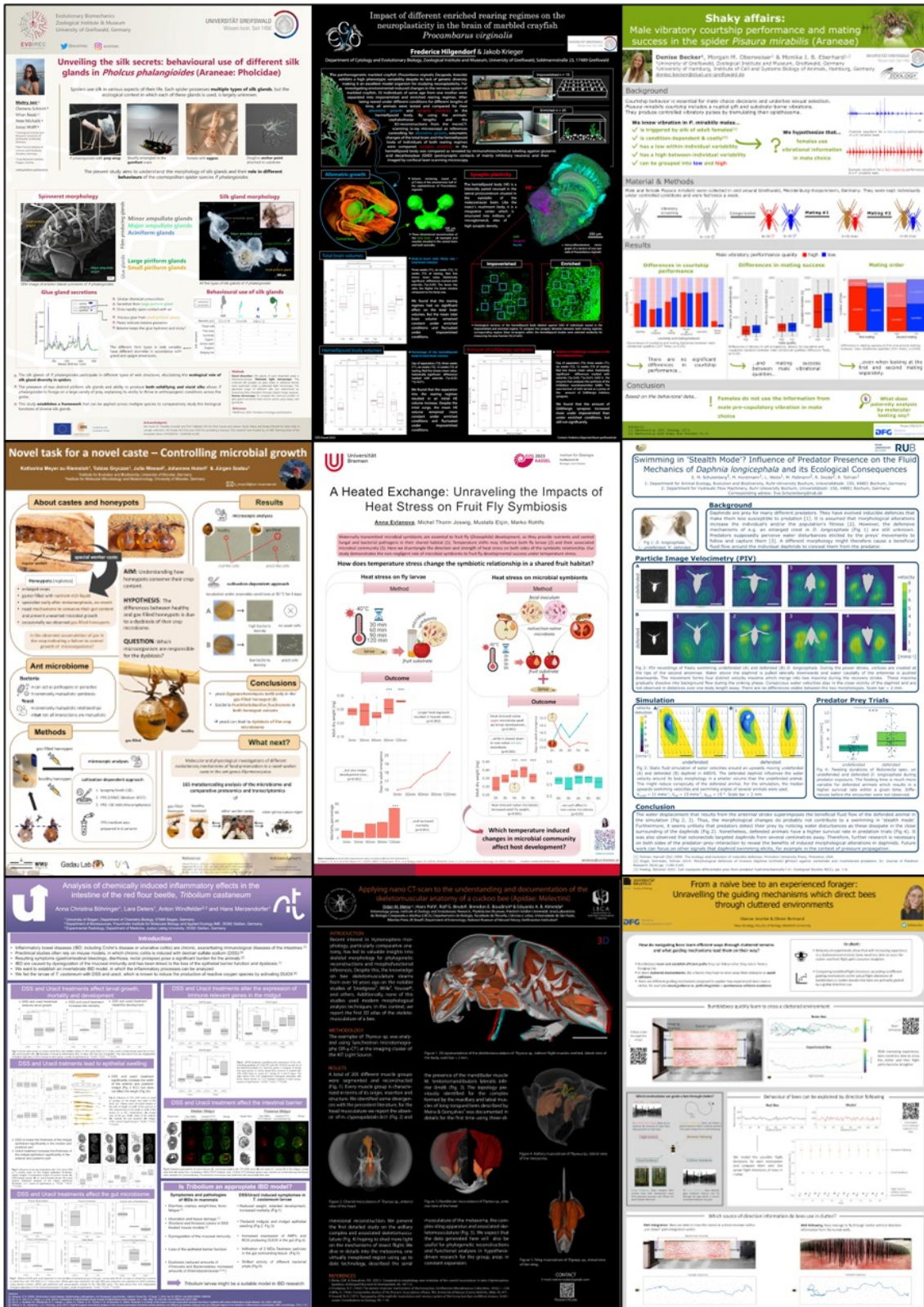


Ein Höhepunkt der Tagung an der Universität Hohenheim war die Verleihung der **22. Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille** an Frau **Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese** aus Leipzig.

Sie erhält den Preis für ihre herausragende fachliche Expertise in der Biodiversitätsforschung und Landnutzungsforschung. Sie etablierte das Forschungsfeld der Makroökologie in Deutschland und ist Vordenkerin in der komplexen Biozönoseforschung. Sie widmet sich dem Einfluss des globalen Klimawandels und der verstärkten Landnutzung auf die Biodiversität und die Ökosystemfunktionen. Sie erforscht, inwieweit Biodiversität die Bereitstellung materieller und immaterieller Ökosystemleistungen beeinflusst und untersucht die Interaktionen von Natur und sozio-ökonomischen Faktoren für das menschliche Wohlbefinden. Sie zeigte, dass größere Biodiversität einen ähnlich positiven Effekt auf unser Wohlbefinden hat wie ein erhöhtes finanzielles Einkommen. Katrin Böhning-Gaese stellt sich nicht nur erfolgreich den wissenschaftlichen Herausforderungen ihrer komplexen Forschungsfragen, sondern bringt ihr Fachwissen kontinuierlich auf verschiedenen Kommunikationswegen in die Politik und in die Gesellschaft ein.

mehr: https://www.dzg-ev.de/wp-content/uploads/2024/09/Pressemitteilung_KvF2024_Katrin_Boehning-Gaese.pdf

Foto: Sven Bradler bei der Preisverleihung an Katrin Böhning-Gaese (sg)



Prämierte Poster bei der Tagung 2023. Das Copyright liegt bei den Posterautor*innen.

Werner-Rathmayerpreis



Den **Werner-Rathmayer-Preis** in 2024 gewannen **Magda Laura Polakowska** und **Chantal Pajer** (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Frankfurt an der Oder) beim JugendForscht Wettbewerb mit dem Projekt : *Spinnen lieben die Natur - Die experimentelle Untersuchung der Artenvielfalt und des Vorkommens von Spinnen*. Bei der DZG-Tagung hat Magda Polakowska (auf dem Foto) das Projekt vorgestellt, Chantal Pajer konnte leider nicht kommen. Mehr Details zum Projekt finden unter: <https://www.dzg-ev.de/ehrungen-preise/werner-rathmayer-preis/> (sg).

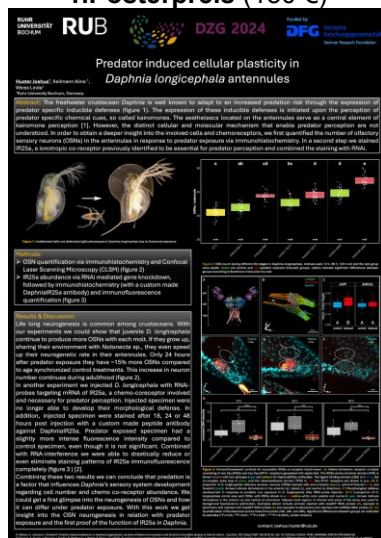
Frontiers-in-Zoology-Preis für die besten Studierendenvorträge

In 2024 wurden drei Preise für die besten Studierendenvorträge verliehen: Der **1. Preis** (150 €) ging an **Iulia Barutia** (MPI Jena) "*Life with long appendages: functional, kinetic and morphological adaptations in house centipedes*". Den **2. Preis** (100 €) erhielt **Maximilian A. Stüwe** (Universität Rostock) "*A Burden to be a fish? - Riedl's Burden tested of the actinopterygian cranium*" und den **3. Preis** (50 €) teilten sich Lea von **Berg** (Universität Tübingen) "*InsectMow - Development and Evaluation of insect- and spider-friendly mowing (MPI Jena techniques)*" und **Jan Philipp Geißel** (Universität Greifswald) "*Trends in early larval traits and responses to chronic vs. acute exposure across a latitudinal gradient: the European shore crab Carcinus maenas*". Das Preisgeld wird von den Editoren von Frontiers in Zoology gestiftet.

(sg).

Posterpreise 2024

1. Posterpreis (150 €)

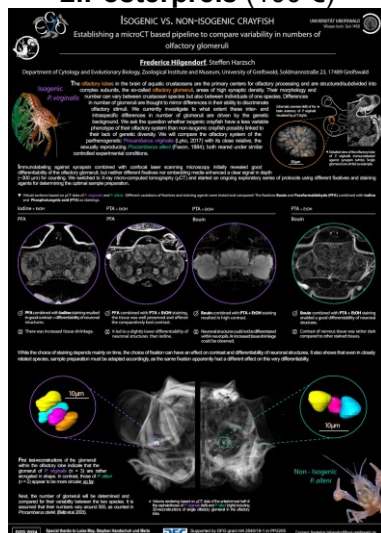


Joshua Huster; Linda C. Weiss

Predator induced cellular plasticity in Daphnia longicephala antennules

© Joshua Huster
Ruhr-Universität Bochum
Joshua.huster@rub.de

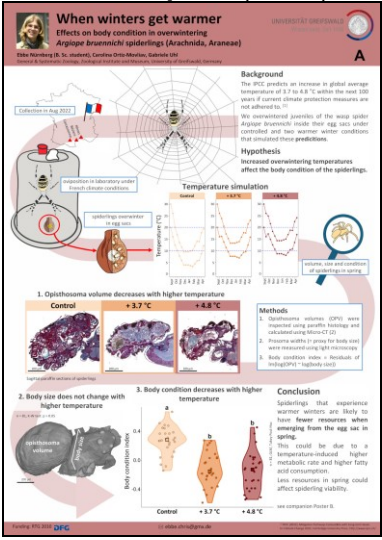
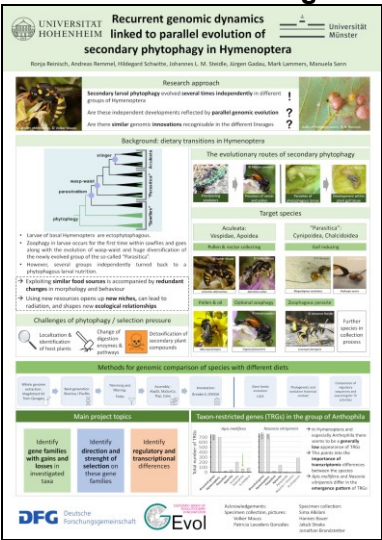
2. Posterpreis (100 €)



Frederice Hilgendorf; Steffen Harzsch

Isogenic vs. non-isogenic crayfish: Establishing a microCT based pipeline to compare variability in numbers of olfactory glomeruli

© Frederice Hilgendorf
University Greifswald, Zoological Institute & Museum
frederice.hilgendorf@gmail.com

2. Posterpreis (100 €) 	Ebbe Nürnberg; Carolina Ortiz Movliav; Gabriele Uhl <i>When winters get warmer: Impact of increased winter temperatures on body condition of overwintering A. bruennichi spiderlings (Arachnida: Araneae)</i> © Ebbe Nürnberg University of Greifswald gabriele.uhl@uni-greifswald.de
Beste Poster der Fachgruppen	
FG Entwicklungsbiologie Die Daten sind noch unveröffentlicht	Laura Klink; Kerstin Feistel; Dalit Sela-Donenfeld <i>Hedgehog signaling, apical constriction and cilia dynamics in the patterning and segmentation of the vertebrate hindbrain</i> © Laura Klink University of Hohenheim laura.klink@uni-hohenheim.de
FG Evolutionsbiologie 	Ronja Reinisch; Hildegard Schmitte; Johannes L.M. Steidle; Jürgen Gadau; Mark Lammers; Manuela Sann <i>Recurrent genomic dynamics linked to parallel evolution of secondary phytophagy in Hymenoptera</i> © Ronja Reinisch University of Hohenheim, Institute of Biology ronja.reinisch@uni-hohenheim.de

FG Morphologie

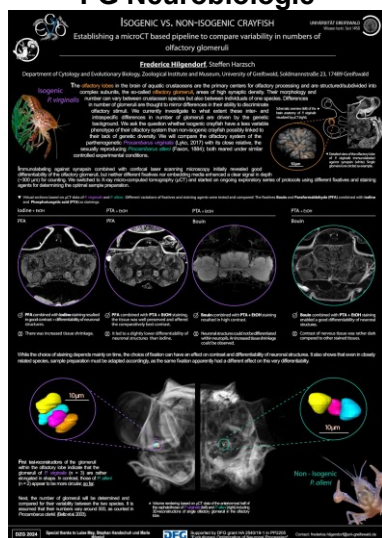


Isabelle Maiditsch; Christian M. Schlepütz;
Qianwei Qu; Martin Heß; Tanja Schulz-Mirbach

Exploring moving fish hearing structures: Tomographic Imaging using an experimental standing wave tube-like setup and its implications for aquatic research

© Isabelle Maiditsch
Ludwig-Maximilians-Universität Munich
maiditsch@bio.lmu.de

FG Neurobiologie



Frederice Hilgendorf; Steffen Harzsch

Isogenic vs. non-isogenic crayfish: Establishing a microCT based pipeline to compare variability in numbers of olfactory glomeruli

© Frederice Hilgendorf
University Greifswald, Zoological Institute & Museum
frederice.hilgendorf@gmail.com

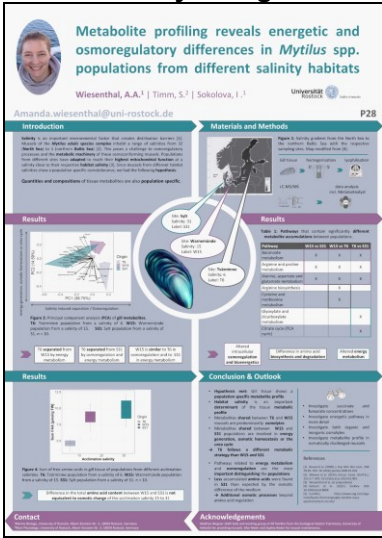
FG Ökologie



Alexander Rogalla; Anna-Maria Vermiert;
Kim Marie Hülsmann; Kamil Hupalo;
Linda C. Weiss; Ralph Tollrian

Establishment of a bioassay to investigate predator-induced escape behaviour of macroinvertebrates in riverine ecosystems

© Alexander Rogalla
Ruhr-Universität Bochum
Alexander.Rogalla-j27@ruhr-uni-bochum.de

FG Physiologie 	Amanda A. Wiesenthal; Stefan Timm; Inna Sokolova <i>Metabolite profiling reveals energetic and osmoregulatory differences in Mytilus spp. populations from different salinity habitats</i> © Amanda A. Wiesenthal University of Rostock Amanda.Wiesenthal@gmail.com
FG Systematik, Biogeographie & Diversität 	Sofia T. Zeisig; Laura Dobrandt <i>Oasen der Vielfalt - Friedhöfe als strukturreiche Biotope urbaner Biodiversität</i> © Sofia T. Zeisig Ruhr-Universität Bochum sofia.zeisig@gmail.com

Wir gratulieren allen ganz herzlich und bedanken uns bei Stefanie Wolf und dem Springer-Verlag, die an alle Preisgewinner*innen Buchgutscheine verteilt haben.

Preise für die besten Masterarbeiten mit zoologischem Schwerpunkt

Den Preis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für eine ausgezeichnete Masterarbeit mit zoologischem Schwerpunkt an der Universität Bielefeld erhält in 2024

Sean Grond für die Arbeit

„Fire salamanders in a sub-urban hotspot: Calculating the size of the European Fire Salamander (*Salamandra salamandra*) population in the Botanical Garden Bielefeld“

(Masterstudiengang Ecology and Environmental Change; Betreuerin/Erstgutachterin Prof. Barbara Caspers)

Den Preis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für eine ausgezeichnete Masterarbeit mit zoologischem Schwerpunkt an der Universität Rostock erhält

in 2023



Katja Mehrwald (auf dem Foto rechts) für die Arbeit

*„A multimethod approach to analyze the dietary composition of the Baltic grey seal (*Halichoerus grypus*) in the southern Baltic“*

(Betreuer: Prof. Dr. Michael T. Monaghan)

in 2024



Birk Rillich für die Arbeit

„How do myriapod legs extend? A morphofunctional study“

(Masterstudiengang Integrative Zoologie, Betreuer/Erstgutachter PD Dr. Christian Wirkner).

Christian Wirkner mit Birk Rillich (rechts)

BERUFUNGEN UND EHRUNGEN

Katrin Böhning-Gaese (ehemals Direktorin am Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum in Frankfurt am Main) ist seit September 2024 Wissenschaftliche Geschäftsführerin am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig.

Mathilde Cordellier ist seit Herbst 2024 Professorin an der Universität Rostock im Bereich Genetik / Populationsgenetik mit Schwerpunkt Biodiversitätsforschung.

Patrick Fink (vormals am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Magdeburg) hat im Dezember 2024 die Professur für Ökologie an der Universität zu Köln übernommen.

Harald Gruber-Vodicka (zuvor Projektleiter am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen) ist seit 2023 Heisenberg-Professor für Marine Symbiose an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Heribert Hofer ist ab 2025 Vizepräsident in der Gesellschaft Deutsche Naturforscher und Ärzte (GDNÄ).

Martin Husemann, ehemals am Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels in Hamburg, übernahm in 2023 die wissenschaftliche Leitung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe.

Kathrin Otte, vormals an der Universität zu Köln, hat in 2023 den Ruf auf eine W1-Professur in Hamburg für „Biologie, insbesondere Populationsgenomik“, angenommen.

Simone Sommer wurde in 2024 von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina zum Mitglied gewählt.

Ann-Marie Waldvogel, Universität zu Köln, hat in 2024 den Ruf auf eine W3-Professur für „Global Change Limnology“ an der TU München erhalten.

Ehrungen

Katrin Böhning-Gaese wurde in 2024 mit der Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille der Deutschen Zoologischen Gesellschaft ausgezeichnet (mehr unter der Rubrik Preise der DZG).

Rudolf Alexander Steinbrecht, Herausgeber der Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, wurde in 2023 die Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Zoologischen Gesellschaft verliehen. Die Laudatio von Bill S. Hansson und die Danksagung finden Sie in „Zoologie 2024“.

<https://www.dzg-ev.de/wp-content/uploads/2024/10/Zoologie2024.pdf>

Christian Laforsch, Lehrstuhlinhaber für Tierökologie I und Sprecher des Sonderforschungsbereichs Mikroplastik an der Universität Bayreuth wurde im Jahr 2023 der Titel „Professor des Jahres“ von der UNICUM Stiftung verliehen. Der bundesweite Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Ausgezeichnet werden Professor*innen, die ihre Studierenden in besonderer Weise bei der Berufsvorbereitung unterstützen.

Adrian Richter wurde im Januar 2024 mit dem R.J.H. Hintelmann Wissenschaftspreis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Zoologischen Systematik, [Phylogenetik](#), [Faunistik](#) und [Biogeographie](#) ausgezeichnet (mehr unter der Rubrik Mitteilungen).

Fördermitglieder

Prof. Dr. **Gregor Bucher**, Göttingen

Prof. Dr. **Bernd-Ulrich Budelmann**, Texas, USA

Prof. Dr. **Susanne Dobler**, Hamburg

Prof. Dr. **Jacob Engelmann**, Bielefeld

Prof. Dr. **Ulrich Hoeger**, Mainz

Prof. Dr. **Barbara König**, Zürich

Dr. **Alexandra Reitemann**, Bonn

Prof. Dr. **Stefan Richter**, Rostock

Prof. Dr. **Andreas Schmidt-Rhaesa**, Hamburg

Prof. Dr. **Alexander Steinbrecht**, Seewiesen

Prof. Dr. **Ulrich Thurm**, Münster

Prof. Dr. **Gabriele Uhl**, Greifswald

Wenn auch Sie zur Fördermitgliedschaft wechseln möchten,
reicht eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle.

Ein Formular finden Sie unter
<https://www.dzg-ev.de/mitgliedschaft/>

AUS DEN FACHGRUPPEN

Weitere Berichte zu Aktivitäten der Fachgruppen sind auch unter der Rubrik Tagungen, im Protokoll der Mitgliederversammlung und auf der DZG-Homepage unter: <https://www.dzg-ev.de/fachgruppen/> zu finden.

Fachgruppe Evolutionsbiologie

Post-Meeting Summary: 28th Graduate Meeting Evolutionary Biology



Dear Members of the German Zoological Society,

This year, the 28th Graduate Meeting of Evolutionary Biology was hosted in Bayreuth at the Department of Evolutionary Animal Ecology from April 12th to 14th, 2024. A total of 21 talks and 8 posters were presented, all of them presenting exciting and excellent research from all nooks of evolutionary biology, including – but not limited to – the meetings' motto, "Cooperation, Communication, Coadaptation". The two plenary speakers were Jutta Schneider of the University of Hamburg, Germany, and Joël Meunier of the University of Tours, France. We were fortunate enough to have fantastic weather for the guided tour through the Ecological Botanical Garden on Saturday 13th, and for the poster session after which was promptly moved outdoors as well. Overall, the meeting offered plenty opportunities for the undergraduate and graduate students, post-docs, plenary speakers, and attending professors from the Department of Evolutionary Animal Ecology to mingle, network, and exchange ideas; both during the coffee breaks and the excursions into Franco-German cuisine at dinner & beer garden in Bayreuth.

The meeting of 30+ European scientists could not have been held without the generous support of the Deutschen Zoologischen Gesellschaft e.V. and the Universitätsverein Bayreuth e.V. Organizers were Taina Conrad and Maximilian Körner.

Best regards & see you next time,
Max Körner and Taina Conrad, Evolutionary Animal Ecology, Bayreuth

Announcement: **Münster Evolution Meeting (MEM) 2025:** Collaboration with DZG Evolutionary Biology

Dear Colleagues,
We are delighted to announce the **MEM 2025 Meeting**, taking place at the University of Münster, 17-20 March now featuring an exciting collaboration with the **DZG Evolutionary Biology Section**.

This year's meeting will include a **Graduate Excellence Symposium**, jointly organized by MEM and DZG Evolutionary Biology. The symposium will highlight outstanding research by graduate students in evolutionary biology and provide unique networking opportunities with a **Graduate Student Networking Event**.

Don't miss this opportunity to engage and connect with fellow evolutionary biologists. For more information and abstract submission, visit: [MEM 2025 Website: https://www.uni-muenster.de/Evolution/MEM/main.shtml](https://www.uni-muenster.de/Evolution/MEM/main.shtml)

We look forward to welcoming you in Münster!

Best regards,
Bahar Batlar, Taina Conrad and Steve Ramm
DZG Evolutionary Biology Section

Fachgruppe Entwicklungsbiologie

In 2024 gab es einen Sprecher*innenwechsel. Ausgeschieden sind Natascha Turetzek (Planegg/München) und Nico Posnien (Göttingen). Beide waren langjährige Sprecher*innen der Gruppe und erfolgreiche Organisator*innen von Workshops und Satellitensymposien (u.a. Bericht Rubrik Tagung 2023). Nachfolger*innen sind: Markéta Kaucká Petersen (Plön), Alexander Klimovich (Kiel) und Benjamin Naumann (Rostock).

Fachgruppe Morphologie

Veranstaltungen 24/25

Februar 2024: 5th Young Researcher Meeting Morphology, Darmstadt

September 2024: Satellitensymposium Predator Prey Interactions, Stuttgart (Bericht unter Rubrik Tagung 2024)

Dezember 2024: 3rd Morphology Online Night - Vorträge zu Methoden, Imaging und neuen Entwicklungen

Februar 2025: Morphology Meeting 2025, Kiel

Mai 2025: Workshop Photogrammetrie und Prozessierung von Oberflächenmodellen, Darmstadt

Bericht zum
5th Young Researcher Meeting Morphology
Darmstadt 22. – 24. Februar 2024

Das fünfte Young Researcher Meeting Morphology fand vom 22. bis 24. Februar in Darmstadt statt und wurde von Dr. Sebastian Schmelzle und Prof. Dr. Michael Heethoff organisiert. Das Meeting war mit 41 Teilnehmer*innen sehr gut besucht. Von den Teilnehmer*innen gab es 17 Vorträge und 5 Poster. Weiterhin gab es drei Vorträge von Gastrednern sowie vier Kurzvorträge von Studierenden der TU Darmstadt. Zusätzlich gab es am zweiten Tag der Veranstaltung noch zwei Vorträge der Veranstalter sowie eine Live-Demonstration zum Thema „Photogrammetrie“.

Als Gastredner eingeladen waren Dr. Peter L. Falkingham von der Liverpool John Moores University mit seinem Vortrag „Track morphology as a window on extinct life“ sowie Prof. Dr. Simon Poppinga, Leiter des Botanischen Gartens der TU Darmstadt, mit seinem Vortrag „Biomechanics of plant-animal interactions“.

Als dritter Keynote-Redner wurde im Rahmen eines Wettbewerbs unter den jungen Teilnehmer*innen Joshua Gauweiler von der Universität Greifswald ausgewählt, etwas über „Success(ion) stories of the Mesozoic – Quantitative skull shape analyses indicate a complex ecological relationship of pterosaurs and early birds“ zu berichten.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Preise für den besten Vortrag, das beste Poster sowie den Gewinner des Keynote Contest. Diese wurden freundlicherweise vom Springer-Verlag in Form von Buch-Gutscheinen in Höhe von je 150 € gestellt.

Den Preis für das beste Poster erhielt Michael Casader aus Stuttgart für sein Poster mit dem Titel „Structure and function of the musculoskeletal ovipositor system of *Lepidopilina heterotoma* (Cynipoidea, Figitidae)“.

Den Preis für den besten Vortrag erhielt Iulia Barutia von der Friedrich-Schiller-Universität Jena für ihren Vortrag mit dem Titel „The man, the myth, the...hearing organ – morphological and mechanical investigations of the Müller's organ in *Schistocerca gregaria*“.

*Thies Büscher, Wencke Krings, & Andy Sombke
(Morphology section of the DZG)*

Announcement:
6th Morphology Meeting-Kiel
20-22 February 2025



MORPHOLOGY MEETING
KIEL 2025

Dear Morphology enthusiasts,

We are happy to announce the '6th Morphology Meeting' (formerly known as Young Researcher Meeting Morphology), which will take place from Thursday 20th until Saturday 22nd of February 2025 at the Zoological Museum Kiel (Hegewischstraße 3, 24105 Kiel). There will be an ice breaker on Wednesday evening.

The meeting will bring together researchers of different morphological disciplines, and offers a platform to present latest results, to facilitate scientific discussions and to connect people (from young students to experienced morphologists). Therefore, we aim to cover a huge variety of taxa, methods and approaches in the form of short talks and posters from the participants.

Plenary talks will be given by David Labonte (Department of Bioengineering, Imperial College London), Christine Böhmer (Zoology & Functional Morphology of Vertebrates, Kiel University), Stanislav N. Gorb (Functional Morphology and Biomechanics, Kiel University) and Vanessa Schendel (Institute for Molecular Bioscience, University of Queensland, Australia).

For further information concerning registration and program, please visit our homepage:

<https://www.zoologisches-museum.uni-kiel.de/de/tagung>

Registration and abstract submission is open until January 10, 2025 and is free of charge!

We are looking forward to welcome many of you at the 6th Morphology Meeting in Kiel! We encourage contributions (12 min oral presentations or posters) from researchers from all levels of experience.

The section Morphology and the MM25-team



Fachgruppe Neurobiologie

Veranstaltungen 24/25 und weitere Mitteilungen:

August 2024: 23. NeuroDoWo in Leipzig (unterstützt von der FG)

Mai 2025: 24. NeuroDoWo in München (unterstützt von der FG)

September 2025: Neuroendocrinology Satellite Symposium

Jun.-Prof Dr. Anna Stöckl ist als FG Sprecherin zurückgetreten, Max Farnworth folgt nach.

Abschlussbericht NeuroDoWo 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich, Ihnen einen Bericht über den kürzlich erfolgreich durchgeführten „Neurobiology Doctoral Students Workshop (NeuroDoWo)“ vorzulegen, der durch Ihre Unterstützung ermöglicht wurde. Die Veranstaltung fand vom 20.08.2024 bis 23.08.2024 in Leipzig mit circa 40 Teilnehmer*innen statt.

Als Kennenlernabend und Networking-Event wurde am ersten Abend ein Konferenzdinner ausgerichtet, mit Food Truck, Poster Karaoke und einem kleinen Leipzig-Quiz, um einen Eindruck von dem Veranstaltungsort zu erhalten.

Die Konferenz umfasste eine breite Palette an Aktivitäten, die Nachwuchsforscher*innen in verschiedenen Aspekten fördern sollten. Wir konnten renommierte Experten aus der Neurowissenschaft für die Keynote-Vorträge gewinnen, darunter Susanne Schoch-McGovern (University of Bonn Medical Center), die über die besondere Rolle des Proteins RIM4 in Purkinje Zellen und dessen Verbindung zur Paroxysmalen Dystonie referierte. Weiterhin sprachen Giorgio Gilestro (Imperial College London), über Schlaf und wie seine Forschung dessen physiologische Funktion enthüllen soll, Maximina Yun (TU Dresden MPI-CBG), über die Prinzipien von Regeneration und Altern in Salamandern und Shiqiang Gao (Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg), über neueste Entwicklungen in der Optogenetik und deren klinische Anwendungen. Die Vorträge boten wertvolle Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und regten zu intensiven Diskussionen an.

Die Workshops konzentrierten sich auf spezialisierte, fachliche Themen wie Konnektomanalyse, (humane) Gehirn-

anatomie und Öffentlichkeitskommunikation tierexperimenteller Forschung. Außerdem gab es Kurse und Beratung zum Einwerben von (DFG) Fördermitteln und Stressresilienz in der Promotionsphase. Die Veranstaltungen boten den Teilnehmerinnen die Gelegenheit, spezifische Fertigkeiten zu erwerben und neue Methoden direkt anzuwenden.

Junge Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Institutionen stellten ihre neuesten Forschungsergebnisse vor. Es wurden insgesamt 8 Redebeiträge gehört und ausgiebig diskutiert sowie 24 Poster präsentiert, die eine breite Themenvielfalt abdeckten. Hervorzuheben ist der interdisziplinäre Austausch und die Vielfalt der Teilnehmerbeiträge aus dem akademischen und klinischen Bereich.

Die Konferenz wurde von den Teilnehmer*innen sehr positiv bewertet. Besonders geschätzt wurden die hohe Qualität der wissenschaftlichen Beiträge und die exzellente Organisation. Dank der Unterstützung durch Ihre Institution konnten wir eine Plattform bieten, die nicht nur dem wissenschaftlichen Fortschritt dient, sondern auch zur Bildung neuer Forschungsnetzwerke beiträgt.

Der Tradition der Veranstaltung folgend wurden die Organisator*innen des nächsten NeuroDoWo aus den diesjährigen Teilnehmer*innen berufen: Der NeuroDoWo 2025 wird in München stattfinden! Wir hoffen, dass die DZG in Betracht zieht, diese Konferenz in Zukunft weiter zu fördern.

Im Namen des gesamten Organisationskomitees möchte ich Ihnen nochmals herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Laura Plantera und das NeuroDoWo Team



Ankündigung: **NeuroDowo 2025**: 03.-06.05.2025 am Biocentrum der LMU in Martinsried.

<https://neurodowo.nwg-info.de/>

NeuroDoWo 2025 Munich Orgateam

Fachgruppe Ökologie

Aktivitäten in 2024 / 2025:

September 2024: Satelliten-Symposium „Adaptation to global environmental change“ (Bericht folgt).

Sabine Nooten (Würzburg) ist nun die 3. Sprecherin der Fachgruppe.

Fachgruppe Physiologie

Aktivitäten in 2024 / 2025

September 2024: Satelliten-Symposium: „Chitinous structures in ecdysozoan species“, Stuttgart (Bericht folgt).

September 2025: Satelliten-Symposium: „Epithelial transportes in animal physiology“

Fachgruppe Systematik, Biogeographie & Diversität

Rückblick Jahrestagung 2024

Den Auftakt zur diesjährigen Jahrestagung bildete u.a. das von unserer Fachgruppe SysBioDiv organisierte Satelliten-Symposium „Integrative taxonomy – A multi-source approach to study biodiversity“, das mit drei eingeladenen Redner*innen – Julia Sigwart (Senckenberg, Frankfurt), Oliver Niehuis (Uni Freiburg) und Christian Rabeling (Uni Hohenheim) – spannende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen sowie die Anwendung von Methoden und Prinzipien der integrativen Taxonomie eröffnete. Neben den Hauptvorträgen trugen weitere Beiträge von Teilnehmenden (vier Kurzvorträge sowie ein Poster) zur Vielfalt und Tiefe der Diskussionen bei.

Während der Haupttagung wurde unsere Fachgruppe durch ein kompaktes aber abwechslungsreiches Programm vertreten. Neben den eingeladenen Redner*innen Jenna Moore (MdN, Hamburg) und Francisco J. Ruiz-Ruano (ZFMK, Bonn) gab es fünf Kurzvorträge und zehn Posterpräsentationen. Der Posterpreis der FG SysBioDiv ging an Sofia Zeisig (Ruhr Universität Bochum).

Digitaler Stammtisch

Am letzten Donnerstag jedes zweiten Monats (30. Januar 2025 usw.) treffen wir uns online um 16 Uhr zu unserem digitalen Stammtisch, der Raum für informellen Austausch und Vernetzung bietet. Wir heißen kleine als auch größere Vorträge sowie sonstige Vorschläge für Diskussionen herzlich willkommen!

Fachgruppensprecher*innen und Email-Verteiler

Aktuelle Sprecher*innen sind Jörn von Döhren (Uni Bonn) und Sarah Bank-Aubin (Uni Göttingen). Manuela Sann (Uni Hohenheim) ist dieses Jahr zurückgetreten. Wir suchen nun zur Verstärkung unseres Teams nach einer/einem dritten Fachgruppensprecher*in (Vorschläge willkommen!). Darüber hinaus möchten wir auf unseren Email-Verteiler aufmerksam machen: Anmeldung via Email.

Link zur FG-Webseite:

<https://www.dzg-ev.de/fachgruppen/systematik/>

Fachgruppe Verhaltensbiologie

Bericht zum Graduiertentreffen Rostock/Dummerstorf, 16.-18.10.2024

Graduate Meeting „Animal Behaviour“ 2024

Vom 16.10-18.10 2024 fand das gemeinsame Graduate Meeting der Fachgruppe Verhaltensbiologie der Deutschen Zoologischen Gesellschaft (DZG) und der Ethologischen Gesellschaft (EthoGes) an der Universität Rostock bzw. am Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) in Dummerstorf statt. Das mehrtägige Programm war abwechslungsreich und breit gefächert.

Der erste Plenary Talk wurde von Dr. Katja Liebal (Universität Leipzig) über **Die Einstellung von Kindern gegenüber anderen Tieren – eine kulturvergleichende Perspektive** gehalten. Der Vortrag von Dr. Liebal wurde in die Vorlesungsreihe „Zoologische Vorweisungen“ integriert. Diese Vorlesung ist für alle Studierende und auch

für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich und entsprechend gemischt war das Publikum. Der Vortrag und die Diskussionsrunde war ein voller Erfolg und hat unser Graduate Meeting noch einmal prominent in den Fokus gerückt. Am nächsten Tag hat Pizza Chow (University of Chester) einen weiteren Plenary Talk zu **Problem-solving in wild squirrels** gehalten der ebenso begeistert aufgenommen wurde.

Von jungen Nachwuchswissenschaftler:innen - Master bis Postdoc Level - wurden 10 spannende Vorträge zu vielfältigen Themen wie Tierwohl, Sozialverhalten, Kognition, und Kommunikation gehalten. In einer Postersession konnten vier interessante Poster ausführlich begutachtet und diskutiert werden. Bei einem gemeinsamen Workshop haben alle Teilnehmenden, inklusive der bei-

den Plenary Speaker, Fragen rund um die Wissenschaft und den akademischen Betrieb diskutiert. Dabei wurden zuvor anonym gestellte Fragen aller Teilnehmenden gesammelt und thematisch in Diskussionsblöcke geteilt. Am letzten Tag wurden Poster und Vortragspreise verteilt. Dabei wurden der Vortragspreise an Eva Mardus (*"The numerical competence of the greater spear-nosed bat Phyllostomus hastatus"*) vergeben. Der Posterpreis ging an Anustup Bandyopadhyay (*"The impact of alternative reproductive tactics on the cognitive abilities of male wild house mice"*). Die Veranstaltung wurde durch eine Institutsführung durch das FBN am Freitagnachmittag und eine Tour zum Marine Science Center (Universität Rostock) am Samstagvormittag abgeschlossen. Insgesamt war das Graduate Meeting "Animal Behaviour", mit

über 31 Teilnehmenden, ein erfolgreiches Event, welches jungen Nachwuchswissenschaftler:innen eine Plattform bot, ihre Arbeit und sich selber zu präsentieren und wichtige Kontakte zu knüpfen. Dank Zuschüssen der DZG und der Ethologischen Gesellschaft konnte das Graduate Meeting ohne Teilnahmegebühr durchgeführt werden. Wir, die Sprecher:innen der Verhaltensbiologie, freuen uns bereits jetzt auf das nächste Graduate Meeting, welches im Oktober 2025 voraussichtlich in Leipzig stattfinden wird.

Sabine, Christian & Ahana
(FG Sprecher*innen)

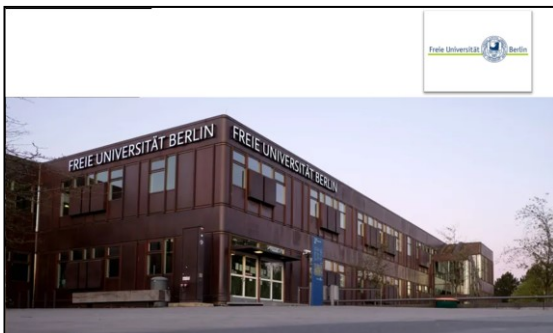


Gruppenfoto des Graduate Meetings Verhaltensbiologie 2024 (FBN Dummerstorf)

VERANSTALTUNGEN

DZG Tagung 2025

Die 117. DZG Tagung findet vom 09.09. – 12.09.2025 an der Freien Universität Berlin statt



Tagungsort: Rostlaube Berlin-Dahlem

Organisationsteam:
John Nyakatura und Kolleg*innen

Bereits im Vorfeld ein herzliches Dankeschön für das Engagement, alle Weichen sind bereits gestellt - Fahren wir nach Berlin! Aktuelle Informationen gibt es demnächst unter: <https://dzg-meeting.de/>

DZG Tagung 2026

Wir freuen uns auch über die Zusage, dass die Tagung in 2026 an der Universität Münster ausgerichtet wird. Termin: 7. – 11. September 2026. Organisationsteam Jürgen Gadau und Kolleg*innen.

Veranstaltungskalender 2025

s. auch: <https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/>

16. — 17.01.2025, Berlin
10th Meeting of the European Hedgehog Research Group
<https://www.leibniz-izw-akademie.com/seminare/hedgehog-research-meeting-berlin-2025>
12. — 14.02.2025
44th Meeting of the German Society for Protozoology
<https://www.protozoologie.de/meeting/44-meeting/>
24. — 28.02.2025, Amsterdam, NL
8th European Conference of Tropical Ecology
<https://www.aanmelder.nl/qtoe2025/home>
19. — 21.02.2025, Tutzing
Annual meeting of the Ethological Society 2025
<https://www.bi.mpg.de/etho-2025>
20. — 22.02.2025, Kiel
6th Morphology Meeting-
<https://www.zoologisches-museum.uni-kiel.de/de/tagung>
04. — 07.03.2025, Hamburg
34th Annual Meeting of the Society for Virology
<https://virology-meeting.de/>
11. — 14.03.2025, Würzburg
31. Annual Meeting of the German Society for Parasitology
 Joint Parasitology Meeting of the DGP, BSP and SSTMP
<https://parasitology-meeting.de/>
17. — 20.03.2025, Geisenheim
Entomologentagung 2025
<https://www.dgaee.de/de/entomologentagung-2025-uebersicht.html>
17. — 20.03.2025, Münster
3rd Münster Evolution Meeting with special Graduate Excellence Symposium organized together with DZG Evolutionary Biology Section.
<https://www.uni-muenster.de/Evolution/MEM/main.shtml>
23. — 26.03.2025, Bochum
VAAM Jahrestagung 2025
<https://vaam-kongress.de/>
26. — 29.03.2025, Göttingen
16th Göttingen Meeting of the German Neuroscience Society
<https://www.nwg-goettingen.de/2025>
- 31.03.2025 — 04.04.2025, Liverpool (UK)
Microbiology Society Annual Conference 2025
<https://microbiologysociety.org/events/annual-conference.html>
- 30.03. — 03.04.2025, Kiel
15. Int. Tagung der Gesellschaft für Anthropologie
<https://gfa-anthropologie.de/tagungen/gfa-meeting-2025-home/>
02. - 04.04.2025, Hohenheim & virtual
5th International Meeting on Zoo Research, Conservation and Biodiversity
[Meetings website](https://meetings.zoo-research.org/)

Annual meeting of the Ethological Society - Tutzing 2025

February 19th – 21st, 2025

<https://www.bi.mpg.de/etho-2025>

Join us for ETHO 2025 in Tutzing, the Annual Meeting of the Ethological Society, organized by the Max Planck Institute for Biological Intelligence, Seewiesen.

08. — 11.04.2025, Heidelberg und Virtual
EMBO / EMBL Symposium: Wild frontiers of model organisms
<https://www.embl.org/about/info/course-and-conference-office/events/ees25-02/>
03. — 06.05.2025, LMU Martinsried / München
NeuroDow 2025
<https://neurodow.nwg-info.de/>
06. — 09.05.2025, Heidelberg and Virtual
EMBO | EMBL Symposium - Theory and concepts in biology
<https://www.embl.org/about/info/course-and-conference-office/events/ees25-03/>
14. — 17.05.2025, Darmstadt
 Workshop „Photogrammetry“ FG Morphologie
<https://www.dzg-ev.de/fachgruppen/morphologie/>
07. — 10.07.2025, Paris
8. TCS 2025 : The Crustacean Society Summer Meeting
<https://tcs2025.sciencesconf.org/>
01. — 05.09.2025, Würzburg
54th Annual Conference of the Ecological Society of Germany, Austria, and Switzerland
<https://www.gfoe.org/>
03. — 07.09.2025, Frankfurt
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunogenetik (DGI)
<https://www.immunogenetik.de/index.php/veranstaltungen/dgi-jahrestagungen/jahrestagung-2024>
08. — 12.09.2025, Frankfurt am Main
40. DGL-Jahrestagung 2025
<https://www.dgl-ev.de/veranstaltungen/dgl-jahrestagungen/jahrestagung-dgl.html>
09. — 12.09.2025, FU Berlin
117. DZG-Jahrestagung
<https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>
11. — 14.09.2025, Frankfurt a. Main
40th IUPS congress & Europhysiology meeting
<https://www.iups2025.com/>
28. — 29.11.2025, Virtual
FörTaxCon3
<https://foertax.de/konferenzen>
03. — 04.12.2025, Virtual
The 1st International Online Conference on Taxonomy
<https://sciforum.net/event/IOCTX2025>
-
07. — 11.09.2026, Münster
118. DZG-Jahrestagung
<https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>

We invite all behavioural biologists, including members and non-members of the Ethological Society, to present their work and discuss it with colleagues in person. Everyone is welcome and appreciated, whether you are a student, an early career researcher or a more senior person.

Special symposium

In addition to talks and posters on all aspects of behaviour, we are delighted to announce an extravaganza: the 2025 meeting will feature a special **Symposium on Evolutionary Behaviour-**

al Genetics, organised by Richard Merrill (LMU Munich) and Clemens Küpper (MPI for Biological Intelligence):

“A mechanistic understanding about the diversity and evolution of behavioural phenotypes requires knowledge about the underlying genetic variation. Recent years have seen tremendous progress in linking distinct behavioural strategies with variation at the level of DNA sequence, gene regulation and expression. The aim of this symposium is to provide an update on current advances to characterize the molecular links between genotypes and behavioural phenotypes in a broad range of animal taxa.”

Invited speakers: Hanna Kokko, Bettina Wachter, Jens Krause

About the ETHO 2025 venue

The conference venue is the [Evangelische Akademie in Tutzing](#), a beautiful castle located directly at Lake Starnberg, which also offers accommodation. Please note that accommodation is not included in the conference fee. Rooms will be paid directly to the Academy by each attendee on site. The Evangelische Akademie is centrally located in Tutzing, where you will find several hotels, restaurants, bakeries, and snack bars within walking distance. The train station is within walking distance from the venue (<10min) but can also be reached by public transport (Bus 977). Trains connect Tutzing with the Central Train Station of Munich every 20 Min.

Organizers: Wolfgang Goymann, Henrik Brumm

Entomologentagung 2025 17. bis 20. März 2025 in Geisenheim

Liebe DGaE-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe entomologisch Interessierte, wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der Entomologentagung 2025 der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaE) ein. Die Entomologentagung findet vom 17. bis 20. März 2025 in Geisenheim statt und wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim University (HGU) veranstaltet. Entomologentagungen sind internationale Kongresse mit einem sehr breiten Spektrum wissenschaftlicher Themen über Insekten und andere Arthropoden. Sie bringen Wissenschaftler:innen aller entomologischen Fachrichtungen und interessierte Gäste zusammen, um aktuelle Ergebnisse, methodische Innovationen und Strategien zur Bewältigung künftiger Herausforderungen zu diskutieren. Vortragssprachen sind Englisch und Deutsch. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie sich unter <https://www.dgae.de/de/entomologentagung-2025-uebersicht.html>.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2025 an! Wir hoffen, dass viele Kolleginnen und Kollegen, und insbesondere auch die junge Entomologen-Generation, den Weg nach Geisenheim finden werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Ihre DGaE

FörTaxCon3, online 28. & 29.11.2025



Liebe Artenkennerinnen und Artenkenner,

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die FörTaxCon3 am 28. & 29.11.2025 stattfinden wird.

Um wieder möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen und im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch die FörTaxCon3 wieder als **Online-Veranstaltung** stattfinden. Treffen Sie Gleichgesinnte und tauschen Sie sich zu wichtigen Themen und Herausforderungen in Sachen Artenkenntnis aus. Merken Sie sich den Termin vor und seien Sie bei der FörTaxCon3 dabei!

Informationen zur Anmeldung und Themenschwerpunkten senden wir Ihnen im ersten Quartal 2025 per E-Mail zu. Kontaktieren Sie uns auch gerne unter foertaxcon@leibniz-lib.de!

Stiftung Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels

3rd Münster Evolution Meeting

17. — 20.03.2025, Münster

<https://www.uni-muenster.de/Evolution/MEM/main.shtml>

“Present and discuss evolutionary questions across all fields (Botany, Zoology, Microbiology, Medicine, Philosophy, ...) and levels (from molecules to societies)!”

The Münster Evolution Meeting (MEM) aims to provide a forum for all Evolutionary Biologists working across different fields. Besides having the opportunity to share and learn about excellent research in evolutionary biology MEM also aims at bringing together Evolutionary Biologists working in German-speaking countries in a smaller setting, to allow for intensive networking and discussion. Münster is a welcoming and vibrant university town, offering a perfect venue. It was the home of Prof. Dr. Bernhard Rensch, who contributed significantly to the “Modern Evolutionary Synthesis”.

For the third iteration of MEM, we will have a special **Graduate Excellence Symposium** organized together with [DZG Evolutionary Biology Section](#). This symposium provides a forum for current PhD students to present their research. A committee will select up to 12 graduate students from different subfields of evolutionary biology.

We also have a novelty for our **poster presenters**. You will have the opportunity to present your poster in a flash talk before the poster session.

And last, but not least, **thanks to DZG support**, we will have a **graduate student networking event**: Connect with peers from different disciplines in evolutionary biology, exchange ideas, and start building your own scientific network!

Registration for MEM 2025:

Registration fee: 130 EUR

Registration/payment deadline: 31.01.2025

Contact: mem@uni-muenster.de

40th IUPS congress

11.-14.09.2025, Frankfurt a. Main

<https://www.iups2025.com/>

The 40th congress of the international union of physiological sciences will be held in partnership with Europhysiology, on September 11-14, 2025 in Frankfurt, Germany.

Right in the heart of Europe, physiologists from all continents will come together and present their latest research. It will be a world congress, showcasing international physiology as a broad science with fundamental impact on public health, adaptation strategies to climate change and our understanding of homeostasis – and you will want to be there and be part of it.

We especially invite early career physiologists and biomedical scientists, to join in, to meet your peers and scientific heroes, to network for your career and to get the latest news about worldwide physiology and biomedicine.

Sue Wray
President of IUPS

MITTEILUNGEN

Aus der DZG

Satzung

In der Mitgliederversammlung am 8. September 2023 in Kassel wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Die Änderung wurde dem Amtsgericht München vorgelegt und ist beurkundet. Die aktuelle Satzung der DZG finden Sie unter der Rubrik Geschäftsstelle und online <https://www.dzg-ev.de/gesellschaft/satzung/>.

(sg).

International Society of Zoological Sciences (ISZS)



In 2024 feierte der Internationale Kongress für Zoologie (ICZ) sein 135-jähriges Bestehen, die Internationale Gesellschaft für Zoologische Wissenschaften (ISZS) ihr 20-jähriges Bestehen und die Integrative Zoologie, die offizielle Zeitschrift der ISZS, ihr 18-jähriges Bestehen. Das 14. Internationale Symposium für Integrative Zoologie fand im Oktober 2024 in Peking, China, statt. Thema des Symposiums lautete "Balancing zoological challenges with sustainable development" und umfasste alle Aspekte der Zoologie, wie Tierverhalten, Tierphysiologie, Tierökologie, biologische Invasion, Naturschutzbiologie, Zoonosen und Umweltethik. Die DZG ist Mitglied im ISZS und im Beirat durch Prof. Jürgen Heinze und Prof. Michael Schmitt vertreten. Mehr Information unter: <http://www.globalzoology.org/cn/>

(sg).

DFG-Fachkollegien

Die Deutsche Zoologische Gesellschaft ist in mehreren DFG-Fachkollegien vorschlagsberechtigt. Gewählte Gutachter*innen bei der Fachkollegienwahl 2023 für die Wahlperiode 2024 bis 2028 sind:

Fach Nr. 2.13-01 Systematik und Morphologie der Tiere

Sven Bradler, Georg-August-Universität Göttingen, JFB-Institut, Abteilung Biodiversität und Evolution der Tiere
John A. Nyakatura, Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Institut für Biologie, Berlin

Fach Nr. 2.13-02 Evolution, Anthropologie

Astrid Böhne, Leibniz-Institut z. Analyse des Biodiversitätswandels, Zentrum f. Mol. Biodiversitätsforschung, Bonn
Johannes Krause, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, (MPI EVA), Abteilung für Archäogenetik, Leipzig
Gabriele Uhl, Universität Greifswald, Fachrichtung Biologie, Zoologisches Institut und Museum, Greifswald

Fach Nr. 2.13-03 Ökologie der Tiere, Biodiversität & Ökosystemforschung

Nina Farwig, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Biologie, Arbeitsgruppe Naturschutz, Marburg
Mark-Oliver Rödel, Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin
Martin Kaltenpoth, Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Abteilung Insektensymbiose, Jena

Fach Nr. 2.13-04 Biologie des Verhaltens und der Sinne

Jutta Schneider, Universität Hamburg, Fachbereich Biologie, Institut für Zoologie, Abt. Verhaltensbiologie, Hamburg
Silke Sachse, Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Beutenberg Campus, Jena

Fach Nr. 2.13-05 Biochemie und Physiologie der Tiere

Hans Merzendorfer, Universität Siegen, Fakultät IV, Institut für Biologie, Abteilung Molekularbiologie, Siegen
Bettina Meyer, Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven

Fach Nr. 2.13-06 Evolutionäre Zell- und Entwicklungsbiologie der Tiere

Achim Paululat, Universität Osnabrück, FB Biologie/Chemie, Arbeitsgruppe Zoologie-Entwicklungsbiologie, Osnabrück
Andreas Hejnol, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Zoologie und Evolutionsforschung, Jena

Fach Nr. 2.23-04 Kognitive, systemische und Verhaltensneurobiologie**Remy, Stefan**, Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg**Krug, Kristine**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fak. für Naturwissenschaften, Inst. für Biologie, Magdeburg**Bartos, Marlene**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Physiologisches Institut, Lehrstuhl für Physiologie I, Freiburg**Manahan-Vaughan, Denise**, Universität Bochum, Med. Fakultät, Inst. f. Physiologie, Abt. f. Neurophysiologie, Bochum**Fach Nr. 3.41-02 Physik, Chemie und Biologie des Meeres****Engel, Anja**, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel**Oschlies, Andreas**, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel**Koschinsky, Andrea**, Constructor University, School of Science, Department of Physics and Earth Sciences, Bremen

Weitere Mitteilungen**Expedition M205 - Forschungsschiff METEOR****Auf den Spuren abyssaler Felsenriffe
und ihrer Artenvielfalt**Torben Riehl^{1,2}, Pedro Martínez Arbizu^{3,4}, Angelika
Brandt^{1,2} & Fahrtteilnehmer M205 (RUBBLE)¹SENCKENBERG Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, Marine Zoologie²Goethe Universität Frankfurt am Main, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität³SENCKENBERG am Meer Wilhelmshaven, Deutsches Zentrum für Marine Biodiversitätsforschung⁴Carl von Ossietzky University of Oldenburg, Fk. V, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften

Die Expedition M205 des Forschungsschiffes METEOR findet im Zeitraum 22.10.–28.11.2024 im Rahmen des durch das Gutachterpanel Forschungsschiffe (GPF) geförderten RUBBLE-Projekts (Rocky seafloor — Underestimated Driver for Benthic Biodiversity Living in the Abyss and its Evolution) statt (Abb. 1). Sie verfolgt zwei maßgebliche Ziele: Erstens weist sie die anhand bathymetrischer Kartierungen vorhergesagte abyssale Habitatheterogenität in der Vema-Bruchzone (Riehl et al. 2020) im Atlantik (10° 31.9149' N, 26° 42.2184' W - 10° 2.0702' N, 34° 41.0307' W) *in situ* nach und überprüft die Genauigkeit der Vorhersagen zur Habitatverteilung. Hierfür werden 12 OFOS-Surveys (Ocean Floor Observation System) durchgeführt. Dabei testet das Team auch zwei experimentelle Kameerasysteme. Zweitens sammelt die Expedition Daten und Proben, um die Zusammenhänge zwischen dieser Habitatheterogenität und der abyssalen Biodiversität zu erforschen. Neben den Bilddaten des OFOS dienen dafür die Proben von über 30 Großkastengreifer-, 12 Multicorer- sowie 12 Epibenthoschleichen-Einsätzen.

Zusätzlich nimmt die Expedition neue bathymetrische Kartierungen vor und entnimmt Staub-, Plankton- und *Sargassum*-Proben, um das Nahrungsnetz im Abyssal und die dortigen Nährstoffkreisläufe besser zu verstehen. Außerdem misst sie Parameter der Wassersäule mithilfe von CTD-Geräten, um sedimentologische Befunde besser interpretieren zu können.

Erste Auswertungen der OFOS-Tauchgänge während der Live-Übertragungen und im Nachgang zeigen bereits, dass die Vorhersagen zur Verteilung und Qualität der Habitate (harter Felsboden versus weicher Sedimentboden) sehr präzise sind (Abb. 2). Damit erfüllt die Expedition eines ihrer Hauptziele bereits in den ersten Tagen der Reise.

Das reichhaltige Probenmaterial wird in den folgenden Monaten in den Heimatinstituten bearbeitet und analysiert. Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden taxonomische, sedimentologische, molekulargenetische, ökologische und biogeographische Gesichtspunkte untersucht und zu einem Gesamtbild integriert.

Quellen

Riehl T, Wölfl A-C, Augustin N, Devey CW, Brandt A (2020) Discovery of widely available abyssal rock patches prompts rethinking origins of deep-sea biodiversity. *Proceedings of the National Academy of Science* 117: 15450–15459.
<https://doi.org/10.1073/pnas.1920706117>



Abbildung 1. Das Forschungsschiff METEOR während seiner 205. Forschungsreise im Atlantischen Ozean. Im Vordergrund: *Sargassum*. Foto: Torben Riehl, SGN.

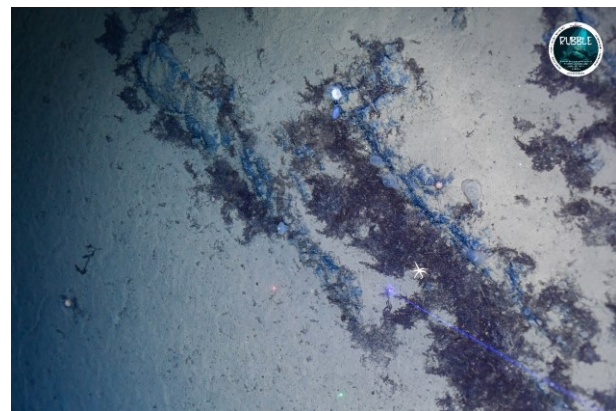


Abbildung 2. Erstnachweis eines Felsenriffes in abyssalen Tiefen der Vema-Bruchzone (10° 21.8033' N, 29° 12.7754' W, 5400 m Tiefe), am östlichen Hang des abyssalen Berges „Mons Wehrmanni“. An der stufenförmigen, manganüberzogenen Basaltaufschlüssen haben sich zahlreiche sessile und vagile Organismen angesiedelt. Abgestorbene *Sargassum*-Thalli haben sich an diesen Stufen akkumuliert. Foto: Pedro Martínez Arbizu.

Förderpreis Biodiversität

Förderpreis Biodiversität der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz an Henry Knauber verliehen am 8.11. 2024 für die Masterarbeit zu dem Thema „Impact of bathymetric barriers on speciation within Haploniscidae (Crustacea: Isopoda) in the deep sea of the Kuril-Kamchatka Trench region“

Henry Knauber beschäftigte sich in seiner Masterarbeit mit der Tiefsee-Isopodenfamilie Haploniscidae (Crustacea, Malacostraca). Asseln sind Krebse. Als solche haben sie – bis auf die Lüfte – alle Lebensräume erobert. Meeresasseln, die Brutpflege betreiben (weshalb man für diese Gruppe einen reduzierten Genfluss postuliert) können selbst in den tiefsten Grabensystemen unserer Ozeane nachgewiesen werden.

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Arbeit befasste sich Herr Knauber mit einem Artenkomplex innerhalb dieser Familie. Die Tiefseeassel *Haploniscus belyaevi* Birstein, 1963 (Crustacea: Isopoda) wurde im Kuril-Kamchatka-Graben des Nordwestpazifiks entdeckt und zeichnete sich zudem durch feine Unterschiede in ihrer Morphologie aus. Henry Knauber testete in seiner Arbeit die Hypothesen, dass H1) *Haploniscus belyaevi* einen bisher unentdeckten Artkomplex aus mehreren, eng verwandten Spezies umfasst; und H2) die isolierenden Einflüsse potenzieller Barrieren in Form von Tiefseegräben und -rücken die intraspezifische Differenzierung und die interspezifische Divergenz fördern und sichtbar machen. Durch die Kombination morphologischer, molekularer und biogeographischer Daten in einem integrativen taxonomischen Ansatz konnten sechs Haploniscidenarten identifiziert werden, von denen eine *Haploniscus belyaevi* darstellt, während fünf neue, bislang unentdeckte Arten darstellten.

Artenkomplexe finden sich in einem breiten Spektrum von Tiefseetaxa. Herr Knauber dokumentiert mit seiner Forschung sehr anschaulich das Potenzial, die Evolutionsmechanismen in der Tiefsee zu entschlüsseln und damit unser derzeit Verständnis über die Ursprünge der biologischen Vielfalt in der Tiefsee zu verbessern.

Angelika Brandt

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt



Henry Knauber bei der Onlineübertragung der Preisverleihung Biodiversität der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz am 8.11.2024. © Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Zoologische Staatssammlung München

SNSB Pressemitteilung - Ab 1. Dezember 2024 übernahm Prof. Dr. Michael Matschiner die Leitung der Zoologischen Staatssammlung München. Er ist Nachfolger von Prof. Dr. Gerhard Haszprunar. Eines seiner Spezialgebiete ist die Analyse von DNA-Fragmenten aus historischen Sammlungs- und Museumsproben. Mehr dazu lesen Sie unter: <https://snsb.de/michael-matschiner/>

R.J.H. Hintelmann Wissenschaftspreis

Der **25. R.J.H. Hintelmann Wissenschaftspreis** wurde am 12. Januar 2024 an Herrn Dr. Adrian Richter verliehen. Herr Richter forschte zuletzt am Okinawa Institute of Science and Technology in Japan. Sein Interesse gilt der morphologischen Evolution bei Insekten u.a. von Ameisen. Die Laudatio hielt der ehemalige Direktor der ZSM, Prof. Dr. Gerhard Haszprunar. Der Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Zoologischen Systematik, Phylogenetik, Faunistik und Biogeographie ist mit 5000 € dotiert und wurde seit dem Jahr 2000 in Trägerschaft der „Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e.V.“ verliehen, letztmalig in 2024. Preisstifterin war Frau Elisabeth Hintelmann.

Igel – Wildtier des Jahres 2024

Der Westeuropäische Igel (*Erinaceus europaeus*) wurde von der Weltnaturschutzunion (IUCN) in ihrer Roten Liste der bedrohten Arten erstmals in 2024 als „potenziell gefährdet“ eingestuft. Von der Wildtierstiftung wurde er zum „Tier des Jahres 2024“ gewählt. Gesicherte Angaben über die Gesamtzahl der Igel gibt es nicht, geschätzt wird ein Populationsrückgang bis zu 50% innerhalb der letzten 10 Jahren. Als wesentliche Ursachen gelten der Verlust eines geeigneten Lebensraums z.B. durch Flächenversiegelung, Schottergärten und intensive Landwirtschaft, aber auch sein Tod im Straßenverkehr spielt eine große Rolle. <https://www.iucnredlist.org/fr/species/29650/213411773>.

10th Meeting of the European Hedgehog Research Group

Dear colleagues, We wish to extend a cordial invitation to you to participate in the 10th Meeting of the European Hedgehog Research Group. The event will take place from Thursday, 16th to Friday, 17th January 2025 in Berlin, Germany and will be held in English. Registration and abstract submission are open.

Our goal is to bring together researchers and conservationists from all over Europe and everyone who has an interest in hedgehogs. We will discuss all aspects of hedgehog biology, such as ecology, behaviour, health and diseases, genetics, census and surveys, and conservation. We will put together a diverse programme with interesting presentations and cordially invite you to also present your research topic at the meeting. In addition, there will be plenty of time for questions, discussions and exchange.

We look forward to welcoming you in Berlin in January 2025!

<https://www.leibniz-izw-akademie.com/seminare/hedgehog-research-meeting-berlin-2025>

Citizen Science Projekte

Neue Onlineplattform und Vortragsreihe „Süßwasser“ 2024



Im Rahmen des Projektes "LakeExplorer - Citizen Science taucht ab!" hat die Schutzstation Wattenmeer e.V. mit Projektpartnern die kostenfreie naturkundliche App sowie die webbasierte Onlineplattform <http://www.lakeexplorer.org/> entwickelt. Diese ermöglichen es Naturinteressierten, sich über die Flora und Fauna unserer heimischen Gewässer zu informieren, Arten zu identifizieren und aktiv zum Schutz der Unterwasserwelt beizutragen, indem sie Beobachtungen und Fundmeldungen teilen.

Die App gibt es kostenlos für [App für iPhone und iPad](#), für [Android-Endgeräte](#) oder einfach über den Browser unter <http://www.lakeexplorer.org/>

Seit Februar 2024 gibt es eine Online-Vortragsreihe, in der Expertinnen und Experten jeden Monat spannende Themen rund ums Süßwasser präsentieren. Die Anmeldung erfolgt über <https://eveeno.com/lakeexplorer-vortragsreihe>. Die Teilnahme an dieser Online-Vortragsreihe ist kostenfrei.

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie durch die Bingo!-Umweltlotterie Schleswig-Holstein gefördert.

Ralph Schill

Friedhöfe - Oasen der Vielfalt



Bei der DZG-Tagung 2024 in Stuttgart ging einer der Posterpreise an Sofia Zeisig. Ziel ihres Disserations-Projekts an der Universität Bochum ist unter anderem, Tiere zu erfassen, die auf Friedhöfen beheimatet sind. Für aussagekräftige Ergebnisse wird eine große Menge an Daten benötigt. Sie bittet um Rückmeldungen zu Beobachtungen mit Datum, Zeit und Ort (Friedhof XY, Straßenname der Friedhofs-umgebung oder GPS-Koordinaten) und wenn möglich mit Beleg-Foto an: OasenDerVielfalt@gmail.com. Zahlreiche Berichte von Friedhofsbesuchern können helfen, Strukturen, die mit der biologischen Vielfalt auf Friedhöfen verbunden sind, zu erkennen und die Wertschätzung naturnaher Friedhöfe zu erhöhen. Mehr dazu finden Sie auf der Webseite: OasenDerVielfalt.wordpress.com

Neue Masterstudiengänge

Introducing a New Master's Degree Programme in "Evolutionary Biology" at Johannes Gutenberg University in Mainz, Germany

We are pleased to announce the launch of our new English-language Master's degree programme in Evolutionary Biology at Johannes Gutenberg University in Mainz starting in October 2024.

One of the key features of this programme is its integration of molecular laboratory work with computational biology and genomics. Students will have access to cutting-edge facilities and equipment, allowing them to conduct hands-on research in evolutionary processes while leveraging advanced computational techniques for data analysis. The curriculum is structured to provide students with a comprehensive understanding of evolutionary theory, molecular ecology, biotic interactions, genomics, and anthropology. Courses are taught by experienced faculty members who are actively engaged in research within the field, offering students valuable insights and mentorship. Interested students are encouraged to apply through the university's online portal. Further information can be found here: <https://www.blogs.uni-mainz.de/fb10-biologie-eng/master-evolutionary-biology/>.

The participating research groups introduce themselves here: <https://iome.biology.uni-mainz.de>

If you have any further questions, please contact the programme coordinator Prof. Joachim Burger: evolbiol@uni-mainz.de

Publikationen



FRONTIERS IN ZOOLOGY

<https://frontiersinzoology.biomedcentral.com/>


Jürgen Heinze (Regensburg) scheidet in 2025 als „Editor in Chief“ der open access Zeitschrift der DZG aus. Für seine langjährige ausgezeichnete Arbeit und sein persönliches Engagement für die Zeitschrift der DZG sei ihm an dieser Stelle herzlichst gedankt, er ist Gründungsmitglied neben Diethard Tautz. Angelika Stollewerk (London) wird seine Nachfolgerin sein. Ulrich Technau (Wien) bleibt weiterhin als „Editor in Chief“ im Team.

Der aktuelle Impact Factor von "Frontiers in Zoology" liegt bei 2.6. Insgesamt 32 Artikel wurden im Jahr 2024 publiziert. (sg).

Trophic niche adaptation of mountain frogs around the Sichuan Basin: individual specialization and response to climate variations

Climatic and geographic variations have profound effects on the resource utilization of individuals and populations. Evaluating resource use in different environments is crucial for understanding species eco...

Authors: Kaiyue Cui, Shengnan Yang and Junhua Hu

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:32

Exploring mitogenomic data to enhance the understanding of Seirinae (Collembola: Entomobryidae) evolution, distribution and taxonomy

The subfamily Seirinae (Collembola: Entomobryidae) is among the most diverse suprageneric taxa of epedaphic springtails and is particularly abundant and species-rich in tropical ...

Authors: Bruno Cavalcante Bellini, Nikolas Gioia Cipola, Sopark Jantarit, Nathália Michelly da Cunha Santos, Areeruk Nilsai, Hsin-Ju Cheng and Nerivânia Nunes Godeiro

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:31

Variations in HBA gene contribute to high-altitude hypoxia adaptation via affected O₂ transfer in Tibetan sheep

Tibetan sheep are indigenous to the Qinghai-Xizang Plateau. Owing to the harsh hypoxic environment in this plateau, the hemoglobin (Hb) protein in Tibetan sheep has undergone adaptive changes over time. Hb is ...

Authors: Pengfei Zhao, Xiong Ma, Jianming Ren, Lan Zhang, Yunxin Min, Chunyang Li, Yaoyao Lu, Ying Ma, Mingjie Hou and Hui Jia

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:30

Phylogenetic reconstruction of Tuberolachnini and Lachninae (Insecta, Hemiptera): Morphological and molecular analyses revealed a new tribe

Lachninae (Insecta: Aphididae) represent a fascinating group of aphids that are traditionally divided into five tribes. Among these, members of the tribe Tuberolachnini exhibit remarkable morphological and bio...

Authors: Mariusz Kanturski, Yerim Lee and Hyojong Kim

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:29

Complex interplay between the microfluidic and optical properties of *Hoplia* sp. beetles

All living organisms exist in a world affected by many external influences, especially water and light. Photonic nanostructures present in certain insects, have evolved over time ...

Authors: Danica Pavlović, Branislav Salatić, Srećko Čurčić, Petar Milovanović and Dejan V. Pantelić

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:28

Massive citizen science sampling and integrated taxonomic approach unravel Danish cryptogam-dwelling tardigrade fauna

Tardigrade diversity and distribution are enigmatic in most parts of the globe, and only some European countries can boast of a

relatively well-studied water bear fauna. However, even these suffer from the lac...

Authors: Piotr Gąsiorek, Martin V. Sørensen, Marie Rathcke Lillemark, Frederik Leerhøj and Anders P. Tøttrup

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:27

Male reproductive system of the deep-sea acorn worm *Quatuoralsia malakhovi* (Hemichordata, Enteropneusta, Torquaratoridae) from the Bering Sea

The deep-sea acorn worm *Quatuoralsia malakhovi* belongs to the phylum Hemichordata, class Enteropneusta, family Torquaratoridae, which was described in 2005. Owing to their epibenthic lifestyle and deep-sea habit...

Authors: Anastasiya Ivanovna Lukinykh, Olga Vladimirovna Ezhova, Vladimir Vladimirovich Yushin, Sergey Vladimirovich Galkin and Vladimir Vasilievich Malakhov

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:26

Are toe fringes important for lizard burying in highly mobile sand?

Toe fringes are a key innovation for sand dwelling lizards, and the relationship between toe fringe function and substrate properties is helpful in understanding the adaptation of lizards to sand dune environm...

Authors: Peng Zheng, Tao Liang and Lei Shi

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:25

Human activities reshape the spatial overlap between North Chinese leopard and its wild ungulate prey

Rapidly expanding human activities have profoundly changed the habitat use of both large carnivores and their prey, but whether and how human activities affect the interactions between them has received relati...

Authors: Yidan Wang, Mingzhang Liu, Fan Xia and Sheng Li

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:24

Explosive regeneration and anamorphic development of legs in the house centipede *Scutigera coleoptrata*

Regenerating legs is advantageous for arthropods as their appendages exhibit crucial functional specializations. Many arthropods possess a 'preferred breakage point', where the appendage is most likely to brea...

Authors: Iulia Barutia and Andy Sombke

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:23

Context or arousal? Function of drumming in Mongolian gerbils (*Meriones unguiculatus*)

Drumming is a non-vocal auditory display producing airborne as well as seismic vibrations by tapping body extremities on a surface. It is mostly described as an alarm signal but is also discussed to signal dom...

Authors: Yara Silberstein, Janina Büntge, Felix Felmy and Marina Scheumann

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:22

Material composition and mechanical properties of the venom-injecting forcipules in centipedes

Centipedes are terrestrial and predatory arthropods that possess an evolutionary transformed pair of appendages used for venom injection—the forcipules. Many arthropods incorporate reinforcing elements into th...

Authors: Simon Züger, Wencke Krings, Stanislav N. Gorb, Thies H. Büscher and Andy Sombke

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:21

Nest site selection and fidelity of European pond turtle (*Emys orbicularis*) population of Babat Valley (Gödöllő, Hungary)

The conservation of aquatic and semiaquatic turtles requires knowledge of the area and vegetation structure of habitat used for nesting, and nesting migration route. We aimed to survey the effects of habitat f...

Authors: István Kiss, Gergő Erdélyi and Borbála Szabó

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:20

Comparative analysis of optional hunting behavior in *Cricetinae* hamsters using the data compression approach

Research into the hunting behavior in members of the Cricetidae family offers an opportunity to reveal what changes in the predatory behavioral sequences occur when a rodent species shifts from an omnivorous t...

Authors: J. Levenets, S. Panteleeva, Zh. Reznikova, A. Gureeva, V. Kupriyanov, N. Feoktistova and A. Surov

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:19

Correction: Using fuzzy logic to compare species distribution models developed on the basis of expert knowledge and sampling records

Authors: David Romero, Raúl Maneyro, José Carlos Guerrero and Raimundo Real

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:18

De novo assembly of transcriptomes and differential gene expression analysis using short-read data from emerging model organisms – a brief guide

Many questions in biology benefit greatly from the use of a variety of model systems. High-throughput sequencing methods have been a triumph in the democratization of diverse model systems. They allow for the ...

Authors: Daniel J. Jackson, Nicolas Cerveau and Nico Posnien

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:17

Paternal care plasticity: males care more for early- than late-developing embryos in an arboreal breeding treefrog

Parental care benefits offspring but comes with costs. To optimize the trade-off of costs and benefits, parents should adjust care based on intrinsic and/or extrinsic conditions. The harm to offspring hypothes...

Authors: Yuan-Cheng Cheng, Cai-Han Xie, Yu-Chen Chen, Nien-Tse Fuh, Ming-Feng Chuang and Yeong-Choy Kam

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:16

Segregation of endosymbionts in complex symbiotic system of cicadas providing novel insights into microbial symbioses and evolutionary dynamics of symbiotic organs in sap-feeding insects

The most extraordinary systems of symbiosis in insects are found in the suborder Auchenorrhyncha of Hemiptera, which provide unique perspectives for uncovering complicated insect-microbe symbiosis. We investig...

Authors: Zhi Huang, Dandan Wang, Jinrui Zhou, Hong He and Cong Wei

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:15

Metabolism gene expression in worker honey bees after exposure to 50Hz electric field - semi-field analysis

The investigation of the effects of artificial 50 Hz electric field (E-field) frequency on *Apis mellifera* is a relatively new field of research. Since the current literature focuses mainly on short-term effects, ...

Authors: Agnieszka Murawska, Paweł Migdał, Moritz Mating, Paweł Bieńkowski, Ewelina Berbec and Ralf Einspanier

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:14

Postembryonic development and lifestyle shift in the commensal ribbon worm

Various morphological adaptations are associated with symbiotic relationships between organisms. One such adaptation is seen in the nemertean genus *Malacobdella*. All species in the genus are commensals of mollusc...

Authors: Natsumi Hookabe, Rei Ueshima and Toru Miura

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:13

Sex differences in foraging ecology of a zooplanktivorous little auk *Alle alle* during the pre-laying period: insights from remote sensing and animal-tracking

Energy and time allocation in seabirds differ between consecutive stages of breeding given various requirements of particular phases of the reproductive period. These allocations may also be sex-specific cons...

Authors: Dariusz Jakubas, Katarzyna Wojczulanis-Jakubas and Lech Marek Iliszko

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:12

What frog gill resorption brings: loss of function, cell death, and metabolic reorganization

Anuran metamorphosis, which is driven by thyroid hormone (TH)-mediated processes, orchestrates intricate morphological and functional transformations for the transition from aquatic tadpoles to terrestrial lif...

Authors: Liming Chang, Wei Zhu and Jianping Jiang

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:11

Fine-grained image classification on bats using VGG16-CBAM: a practical example with 7 horseshoe bats taxa (CHIROPTERA: Rhinolophidae: *Rhinolophus*) from Southern China

Rapid identification and classification of bats are critical for practical applications. However, species identification of bats is a typically detrimental and time-consuming manual task ...

Authors: Zhong Cao, Kunhui Wang, Jiawei Wen, Chuxian Li, Yi Wu, Xiaoyun Wang and Wenhua Yu

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:10

Molecular analysis of scats revealed diet and prey choice of grey wolves and Eurasian lynx in the contact zone between the Dinaric Mountains and the Alps

A comprehensive understanding of the dietary habits of carnivores is essential to get ecological insights into their role in the ecosystem, potential competition with other carnivorous species.

Authors: Elena Buzan, Hubert Potočník, Boštjan Pokorný, Sandra Potušek, Laura Iacolina, Urška Gerič, Felicita Urzi and Ivan Kos

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:9

Updated single cell reference atlas for the starlet anemone *Nematostella vectensis*

The recent combination of genomics and single cell transcriptomics has allowed to assess a variety of non-conventional model organisms in much more depth. Single cell transcriptomes can uncover hidden cellular...

Authors: Alison G. Cole, Julia Steger, Julia Hagauer, Andreas Denner, Patricio Ferrer Murguía, Paul Knabl, Sanjay Narayanaswamy, Brittny Wick, Juan D. Montenegro and Ulrich Technau

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:8

Obituary: Claus Nielsen 1938–2024

Authors: Jürgen Heinze and Ulrich Technau

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:7

Correction: Support for a radiation of free-living flatworms in the African Great Lakes region and the description of five new *Macrostomum* species

Authors: Jeremias N. Brand

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:6

Rediscovering the unusual, solitary bryozoan *Monobryozoon ambulans* Remane, 1936: first molecular and new morphological data clarify its phylogenetic position

One of the most peculiar groups of the mostly colonial phylum Bryozoa is the taxon *Monobryozoon*, whose name already implies non-colonial members of the phylum. Its peculiarity and highly unusual lifestyle as a me...

Authors: Thomas Schwaha, Sebastian H. Decker, Christian Baranyi and Ahmed J. Saadi

Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:5

Fat accumulation in striped hamsters (*Cricetulus barabensis*) reflects the temperature of prior cold acclimation

Proper adjustments of metabolic thermogenesis play an important role in thermoregulation in endotherm to cope with cold and/or warm ambient temperatures, however its roles in energy balance and fat accumulation...

Authors: Kaiyuan Zhang, Jing Cao and Zhijun Zhao
Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:4

Differences in spatial niche of terrestrial mammals when facing extreme snowfall: the case in east Asian forests

Recent climate changes have produced extreme climate events. This study focused on extreme snowfall and intended to discuss the vulnerability of temperate mammals against it through inter-species comparisons of...

Authors: Hiroto Enari, Haruka S. Enari, Tatsuhito Sekiguchi, Motohisa Tanaka and Sohsuke Suzuki
Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:3

New insights into mesoderm and endoderm development, and the nature of the onychophoran blastopore

Early during onychophoran development and prior to the formation of the germ band, a posterior tissue thickening forms the posterior pit. Anterior to this thickening forms a groove, the embryonic slit, that...

Authors: Ralf Janssen and Graham E. Budd
Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:2

Wide-spread dispersal in a deep-sea brooding polychaete: the role of natural history collections in assessing the distribution in quill worms (Onuphidae, Annelida)

Modern integrative taxonomy-based annelid species descriptions are detailed combining morphological data and, since the last decades, also molecular information. Historic species descriptions are often compara...

Authors: Nataliya Budaeva, Stefanie Agne, Pedro A. Ribeiro, Nicolas Straube, Michaela Preick and Michael Hofreiter
Citation: *Frontiers in Zoology* 2024 21:1

Bücher von DZG-Mitgliedern

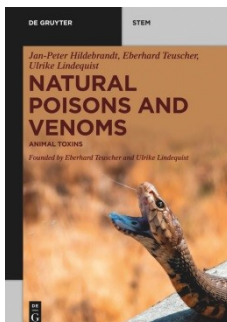


Christa Neumeyer (2024)

Farbensehen - Wie und warum wir die Welt farbig wahrnehmen
110 Seiten, Springer Spektrum

Softcover ISBN978-3-662-69340-7

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-69341-4>

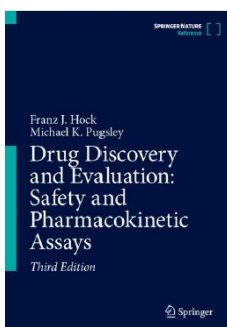


Jan-Peter Hildebrandt, Eberhard Teuscher und Ulrike Lindequist (2023)

Natural Poisons and Venoms - Animal Toxins
339 Seiten, De Gruyter

ISBN: 9783110728552

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110728552/html>

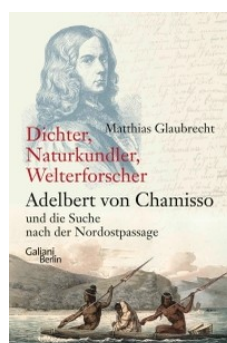


Franz J. Hock, Michael K. Pugsley (2024)

Drug Discovery and Evaluation: Safety and Pharmacokinetic Assays
2777 Seiten, Springer Cham

Hardcover ISBN978-3-031-35528-8

<https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-031-35529-5>



Matthias Glaubrecht (2023)

Dichter, Naturkundler, Welterforscher - Adelbert von Chamisso und die Suche nach der Nordostpassage
688 Seiten, Verlag: Kiepenheuer & Witsch

ISBN 9783869712246

<https://www.perlentaucher.de/buch/matthias-glaubrecht/dichter-naturkundler-welterforscher.html>



Jürgen Tautz (2024)

Auch Bienen haben Schweißfüße - Verblüffendes aus der Welt der Honigbienen
144 Seiten, Ulmer Verlag

ISBN 978-3-8186-2083-7

<https://www.ulmer.de/usd-7734739/auch-bienen-haben-schweissfuesse-.html>

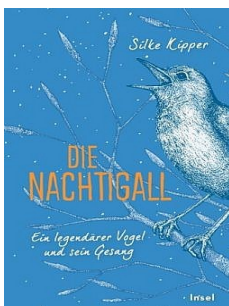


Klaus Ruge (2023)

Flieg mit uns! Spannende Geschichten zu den NABU-Jahresvögeln
40 Seiten, Natur und Tier - Verlag GmbH

ISBN 978-3-86659-517-0

<https://www.ms-verlag.de/buecher/kinderbuecher/weitere-kinderbuecher/product/flieg-mit-uns-spannende-geschichten-zu-den-nabu-jahresvoegeln>

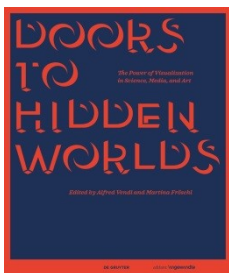


Silke Kipper (2022)

Die Nachtigall - Ein legendärer Vogel und sein Gesang
176 Seiten, Verlag: Insel

ISBN 978-3-458-64288-6

<https://www.suhrkamp.de/buch/silke-kipper-die-nachtigall-t-9783458642886>



Handschuh S, Schwaha T (2023)

Journeys into the Hidden Microscopic World - Aus dem Buch Doors to Hidden Worlds
23 Seiten, Verlag: De Gruyter

ISBN 9783111250120-019

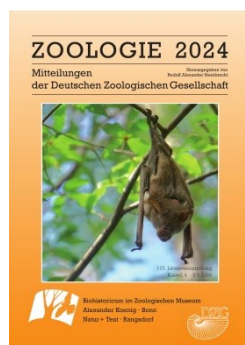
<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783111250120-019/html>



Claus Dieter Zander berichtet über seine Zeit als Forschungstaucher und schildert seine Eindrücke von Reisen in Nord- und Ostsee, Mittelmeer und tropischen Meeren. Wer Interesse hat, kann sich den Bericht „Als Forschungstaucher im Ruhestand“ von der DZG-Homepage herunterladen (.pdf, ca 17,4 MB, © Zander).

https://www.dzg-ev.de/wp-content/uploads/2024/12/Zander2022_Forschungstaucher_im_Ruhestand.pdf

Mitteilungsheft der Deutschen Zoologischen Gesellschaft



ZOOLOGIE 2024 -

Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft

herausgegeben von Prof. Alexander Steinbrecht (ISSN 1617-1977 Basiliken-Presse Rangsdorf).

DZG-Mitglieder erhalten bei rechtzeitiger Vorbestellung ein Druckexemplar auf Wunsch zugesandt. Zusätzliche Druckexemplare sind kostenpflichtig (10 € pro Heft zzgl. Versandkosten) und müssen ebenfalls vorbestellt werden. Bestellung über die Geschäftsstelle der DZG. Die Jahresberichte erscheinen unter diesem Namen seit 1998. Seit dem Jahr 2006 steht der Inhalt des Heftes elektronisch als .pdf zur Verfügung. Diese Ausgaben sind im Online Archiv verfügbar:

<https://www.dzg-ev.de/publikationen/mitteilungen/zoologie-ausgaben/>

<https://www.dzg-ev.de/publikationen/mitteilungen/zoologie-inhaltsverzeichnis/>

Aus dem VBIO



VBIO. (2024) – **Sonderheft CRISPR-Cas** – mehr als nur Verteidigung. *Biologie in Unserer Zeit*, 54(S), 1–120.

Im Dezember 2024 ist in Zusammenarbeit mit dem Schwerpunktprogramm SPP2141 der DFG das Sonderheft „**CRISPR-Cas**“ entstanden. Die Artikel können kostenlos heruntergeladen werden.

<https://doi.org/10.11576/biuz-7650>

<https://www.biuz.de/index.php/biuz/article/view/7650/6728>



Perspektiven – Berufsbilder von und für Biologen und Biowissenschaftler 2024, 312 Seiten

ISBN 13978-3-9810923-4-9

<https://www.vbio.de/publikationen/berufsbilder-perspektiven>

Rezensionen



Katalin Karikó (2024)
**Durchbruch -
Mein Leben für die Forschung**
352 Seiten, btb Verlag

ISBN: 978-3-442-76286-6

Die Entwicklung des Impfstoffes für COVID-19 stellt ein exzellentes Beispiel für einen Einblick in die Irrungen und Wirrungen der Grundlagenforschung dar. In erster Linie lässt sich das an der Nobelpreisträgerin Katalin Karikó festmachen. Frau Karikó beschreibt ihren nicht leichten Karriereweg in der Autobiographie „Durchbruch“. Es ist faszinierend zu lesen, wie der Wille und die Überzeugungskraft dieser Frau schließlich zur Anwendung eines Grundlagenresultates in Form eines verträglichen Impfstoffes gegen COVID-19 führte. Die Geschichte beginnt in einem kleinen Dorf in Ungarn, wo Karikó als Kind eines Metzgers aufwuchs, setzte sich in der Schule und an der Universität fort. Dort wurde ihr eine Professur verweigert. Sie durfte aber ohne Titel im Labor weiterarbeiten. Das Buch ist ein Spiegelbild des Kampfes einer Frau in einer von Männern dominierten Forschungswelt und zeigt die nicht immer geradlinige und von Vetterwirtschaft geprägte Vorgehensweise in Fakultäten und Top-Journals auf. Was mich faszinierte: Frau Karikó ließ sich nicht nur nicht beirren, sondern mehr noch, nach ersten Hinweisen auf ein funktionierendes Vakzin erkannte sie, dass eine Verbesserung des Produktes nötig sei, um Entzündungsreaktionen zu vermeiden. Während andere bis zum vorletzten Schritt mitgehalten hatten, ging sie alleine den letzten Schritt. In meinen Augen kann das Buch als eine Anregung für junge und alte Forscher*innen dienen, aber auch einem allgemeineren gebildeten Publikum einen Einblick in die Welt der Forschung geben.

Hermann Wagner (Institut für Biologie II, RWTH Aachen)



Russ Hodge (2024)
Lebenskünstler - Von frostfesten Fischen, radioaktivitätsresistenten Bärtierchen und selbstheilenden Amphibien
240 Seiten, Verlag Galiani Berlin

ISBN: 978-3-86971-309-0

Während die Öffentlichkeit von der Wichtigkeit spricht, Biodiversität zu erhalten, beschränkt sich die biologische und medizinische Forschung in den letzten Jahren zunehmend auf wenige Arten. Russ Hodge setzt gegen diesen Trend mit seinem Buch „Lebenskünstler“ einen Kontrapunkt. Er stellt evolutionäre Anpassungen von Spezialisten vor, die nicht nur einen Einblick in die evolutionären Mechanismen liefert, sondern auch eine allgemeinere Bedeutung haben, z.B. für die biomimetische Anwendung oder für Translation in die Medizin. Sei es die Blutdruckanpassung der Giraffen, der Schutz der DANN Strahlung bei Bärtierchen oder die Regenerationsfähigkeit der Haut bei Stachelmäusen. Jede der in diesen drei und 11 weiteren Kapiteln beschriebene Geschichte zeigt beispielhaft wie die Ausnutzung der Biodiversität die Forschung boosten kann. Das Buch ist also ein Plädoyer für eine breite zoologische Forschung, wie sie auch in der DZG vertreten ist. Russ Hodge verknüpft die Beschreibung der evolutionären Anpassungen mit der Charakterisierung der Personen, welche diese Forschung durchführen. Das ist für sich genommen ebenfalls interessant.

Das Buch ist flüssig und leicht verständlich geschrieben. Es eignet sich sowohl für eine allgemein gebildete Leserschaft wie auch als Grundlage für ein Anfängerseminar an der Universität oder der gymnasialen Oberstufe. Ich kann es jeder Person empfehlen, die von der biologischen Vielfalt begeistert ist.

Hermann Wagner (Institut für Biologie II, RWTH Aachen)



Georg Ruppell und
Dagmar Hilfert-Ruppell (2024):
Verhalten von Libellen
Springer, Berlin, 231 S

ISBN 978-3-662-69251-6

Georg Ruppell wurde das Interesse an der Freilandbiologie in die Wiege gelegt. Zu Beginn seiner wissenschaftlichen Karriere arbeitete er am damaligen Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen und beschäftigte sich überwiegend mit dem Flug von Vögeln. Seine spektakulären Zeitlupenaufnahmen vom Vogelflug waren zu jener Zeit eine Rarität. Sein 1975 im Kindler-Verlag erschienenes Buch „Vogelflug“ wurde zwei Jahre später auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Schon während des Biologiestudiums galt sein Interesse bei zoologischen Exkursionen auch dem Flug von Prachtlibellen. Frühzeitig erkannte er bei seinen Filmaufnahmen, wie Prachtlibellen über ihre Flügel kommunizieren. In den frühen siebziger Jahren hatte ich als Doktorand am Zoologischen Institut II der Universität Erlangen-Nürnberg die Gelegenheit, mit Georg Ruppell an Exkursionen in das Weihergebiet um Erlangen-Höchstädt teilzunehmen.

Seit Jahren gehören Georg Ruppell und seine Frau Dagmar Hilfert-Ruppell zu den weltweit führenden Experten auf dem Gebiet des Verhaltens von Libellen. In den Jahren 2005 und 2007 erschienen ihre ersten gemeinsamen Bücher „Die Prachtlibellen Europas“ und „Juwelenschwingen- Geheimnisvolle Libellen“. 57 seiner Filme sind über das AV-Portal des Leibnitz-

Informationszentrums Technik und Naturwissenschaften zugänglich: <https://www.tib.eu/de/themen/wissenschaftliche-filme>. Zahlreiche Filmproduktionen für das ZDF haben Georg Ruppell und seine Frau in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt gemacht.

Das 2024 erschienene Springer Sachbuch „Verhalten von Libellen“ fasst ihre Jahrzehnte lange gemeinsame Forschungstätigkeit zusammen. In 32 Kapiteln wird die Biologie von Libellen, von der Morphologie bis zur Physiologie der Tiere, von ihrer Entwicklung über das (Flug) Verhalten bis zu ihrer Bedeutung für aquatische Ökosysteme abgehandelt. Jedes in sich abgeschlossene Kapitel ist für Profis und Laien gleichermaßen interessant geschrieben, meist mit Graphiken ergänzt und mit eindrucksvollen Aufnahmen versehen. In vielen Kapiteln führen Kurzlinks zu Videos auf YouTube.

Als Tierphysiologe und Ökologe haben mich die Abschnitte zur Physiologie und Ökologie der Libellen besonders beeindruckt. Libellen verfügen als wechselwarme Tiere über ein ausgeprägtes Vermögen zur Körpertemperaturregulation, was vielen Arten Aktivität auch bei kühlerem Wetter ermöglicht. Im Abschnitt Ökologische Aspekte wird auf Ausbreitungs-, Fortpflanzungs- und Verhaltensänderungen infolge der Klimaschwankungen eingegangen. Die derzeit zu beobachtenden klimabedingten Verschiebungen von Populationen führen zum Erscheinen von südlichen Arten in Mitteleuropa oder von kälteliebenden Arten weiter nordwärts bzw. in die Berge. Libellen werden vor allem von Wasserfröschen, aber auch von vielen Vogelarten gejagt. Sehr beeindruckt haben mich die Aufnahmen zur Prädation von Libellen durch ihre Fressfeinde.

Das faszinierende Buch sollte bei keinem Entomologen, gleich ob Profi oder Amateur, im Bücherschrank fehlen. Eine eBook-Version steht auch zur Verfügung (ISBN 078-3-662-69252-3).

Prof. em. Klaus H. Hoffmann
Tierökologie I

Universität Bayreuth

Klaus.hoffmann@uni-bayreuth.de

Aus der Geschäftsstelle

Was bietet eine Mitgliedschaft in der DZG?

Vorteile einer DZG-Mitgliedschaft sind die Möglichkeit zur Diskussion mit Expert*innen zu aktuellen Themen und Trends innerhalb der Zoologie. Bei den Jahrestagungen besteht die Gelegenheit, etablierte Wissenschaftler*innen zu treffen und mit ihnen in angenehmer Atmosphäre Feedback zu eigenen Forschungsthemen zu erhalten. Die DZG verleiht Preise für Schüler*innen bei Jugend-Forscht, ausgezeichnete Masterarbeiten und Dissertationen, habilitationsäquivalente Forschungsleistungen und Lebenswerke, die über verschiedene zoologische Teildisziplinen integrieren. Bei der Tagung kann man die Preisträger*innen dann persönlich kennenlernen. Die Nachwuchsförderung ist ein besonderes Anliegen der DZG. Die Wahrscheinlichkeit, dass Beiträge von Doktorand*innen und Student*innen für einen Vortrag bei der Tagung ausgewählt werden ist sehr hoch. In den Symposien der acht DZG-Fachgruppen finden sie Beachtung, die besten Vorträge und Poster werden prämiert. Die Fachgruppensymposien werden finanziell von der DZG gefördert, um Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen und Kooperationen zu starten. Vortrags-Praxis und wissenschaftlicher Austausch kann nicht nur bei der Jahrestagung, sondern auch in Workshops und Graduiertentreffen im Jahresverlauf gesammelt werden. Dazu organisieren oder unterstützen Fachgruppen Treffen zu speziellen Themen, die von der DZG finanziell gefördert werden. Nicht zu vergessen ist, dass die DZG Vorschlagsrecht für Mitglieder in DFG-Fachkollegien besitzt, die über Förderanträge entscheiden. Bei der Auswahl sind der Vorstand

zusammen mit den Fachgruppensprecher*innen beteiligt. Tipps für Antragssteller*innen gibt es bei den jährlichen Tagungen, ein weiterer Grund, die DZG-Tagung zu besuchen. DZG-Mitglieder profitieren von einer stark ermäßigter Tagungsgebühr. Regelmäßige Informationen über den E-Mail Verteiler, z.B. zu Veranstaltungen und Jobangeboten, sind weitere Serviceleistungen. Dabei sind Beiträge von Mitgliedern herzlich willkommen, auch für die Seiten der DZG-Homepage. Die DZG lebt von der aktiven Mitarbeit ihrer Mitglieder!

Anträge für Zuschüsse zu Fortbildungsveranstaltungen

Die DZG fördert Veranstaltungen der Fachgruppen mit bis zu 1000 € und weitere fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen mit bis max. 500 €. Anträge können jederzeit bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Es empfiehlt sich, dies rechtzeitig im Kalenderjahr zu tun, da die jährlichen Fördermittel begrenzt sind. Antragsteller, die nicht Mitglied der DZG sind, erhöhen die Aussicht einen Zuschuss zu erhalten, wenn der Antrag von einer thematisch naheliegenden Fachgruppe befürwortet wird. Das Formular dazu finden Sie auf der Homepage:

<https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/>

<https://www.dzg-ev.de/veranstaltungen/bezuschusste-veranstaltungen/antrag-auf-zuschuss/>

Webpage und E-Mail-Verteiler

Mit dem E-Mail-Verteiler der DZG sind ca. 1400 zoologisch interessierte Personen zu erreichen. DZG-Mitglieder können die Möglichkeit nutzen, Mitteilungen (aktuelle Themen, Veranstaltungshinweise, Stellenausschreibungen, Preise) kursieren zu lassen. Service für DZG-Mitglieder ist auch die unmittelbare Benachrichtigung per E-Mail. Stellenanzeigen erreichen weit mehr potentielle Interessenten auf der hochfrequentierten Webseite der Stellenbörse der DZG online:

<https://www.dzg-ev.de/stellenboerse/>

Mitglieds – Beitragssätze

80 € Normalsatz

reduzierte Beitragssätze

- 15 € (Studenten / Mitglieder o. festes Einkommen)
25 € (Promotionsstudierende)
30 € (Ruhestand)

Fälligkeitsdatum ist der 30. April eines Kalenderjahres. *Wenn Sie reduzierte Beiträge in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte mit Ihrem Antrag an die Geschäftsstelle.*

Mitgliederverwaltung

Im letzten Jahr wurde die Mitgliederdatenbank für die Migration auf ein serverbasiertes System vorbereitet und von „Altlasten“ bereinigt. Die Recherchen dazu waren sehr zeitaufwändig, da wir den Kontakt zu einer Vielzahl an Mitgliedern verloren hatten. Bitte teilen Sie uns die Änderungen Ihrer Adresse und Bankverbindung möglichst zeitnah mit, um kostspielige Rückläufer zu vermeiden. Wenn Sie einen Dauerauftrag einrichten oder uns eine Lastschriftvollmacht erteilen, ist das eine große Entlastung.

Weitere aktuelle Informationen unter:

<https://www.dzg-ev.de/aktuelles/>

Wie immer sind Anregungen und Beiträge jederzeit willkommen und zu senden an die

Geschäftsstelle der
Deutschen Zoologischen Gesellschaft (DZG) e.V.
Corneliusstr. 12
D-80469 Muenchen
Tel.: +49 (0) 89 54806960
dzg@zi.biologie.uni-muenchen.de

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre
Sabine Gießler (sg)- Geschäftsstelle

Neumitglieder

In 2024 hat die DZG 25 Mitglieder dazu gewonnen. An dieser Stelle begrüßen wir alle „Neuen“! Leider können die Namen aus Datenschutzgründen hier nicht genannt werden.

Verstorbene

Die DZG gedenkt Ihrer verstorbenen Mitglieder

Seit der Mitgliederversammlung gemeldet wurden

Prof. Dr. Michael Dzwillo	*02.02.1930	†16.10.2024	Hamburg
Prof. Dr. Werner Nachtigall	*25.01.1932	†05.09.2024	Saarbrücken

Geburtstage

Wir gratulieren zum „runden“ Geburtstagsjubiläum in 2025

Ein herzlicher Glückwunsch gilt auch allen, die an dieser Stelle nicht genannt werden wollten!

60 Jahre

26.10. Dr. Knut Beuerlein, Giessen
20.04. Prof. Dr. Martin Beye, Düsseldorf
06.08. Prof. Dr. Claudia Bieber, Wien
08.06. Dr. Martin Brändle, Marburg
07.04. Prof. Dr. Iris Bruchhaus, Hamburg
03.06. Prof. Dr. Thorsten Burmester, Hamburg
10.01. Dr. Gero Büsselmann, Oldenburg
23.09. Prof. Dr. Jürge Rudolf Gadau, Münster
19.06. Prof. Dr. Stanislav Gorb, Kiel
21.10. PD Dr. Martin Haase, Greifswald
27.01. PD Dr. Andrea Hartner, Erlangen
15.09. Prof. Dr. Nadja Hellmann, Mainz
13.04. Dr. Claus Kordes, Grevenbroich

08.11. Dr. Stefan Leitner, Seewiesen
16.09. Prof. Dr. Harald Luksch, Freising-Weihenstephan
06.09. Prof. Dr. Hans-Michael Merzendorfer, Siegen
22.10. Dr. Achim Meyer, Bremen
21.12. PD Dr. Anne Nies, Stuttgart
18.10. Dr. Thomas Reischig, Göttingen
18.10. Dr. Henrike Schmidtberg, Giessen
27.04. PD Dr. Erik Schmolz, Berlin
18.01. Dr. Karsten Seidelmann, Halle (Saale)
05.05. Prof. Dr. Marco Tschapka, Ulm
10.02. Dr. Thomas Wagner, Koblenz
19.07. PD Dr. Bettina Westermann, Gießen

10.04. Prof. Dr. Gert Wörheide, München
31.10. Dr. Irene Yiallourous, Mainz

70 Jahre

21.09. Dr. Hartmut Böhm,
03.09. Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. G. Bosch, Kiel
03.06. Prof. Dr. Martin Egelhaaf, Bielefeld
30.01. Dr. Roland Frey, Berlin
01.02. Dr. Klaus-Gerhard Heller, Merkendorf
11.08. Prof. Dr. Jan-Peter Hildebrandt, Greifswald
19.03. Dr. Klaus Hövemeyer, Göttingen
21.01. Prof. Dr. Ulrich Joger, Braunschweig

23.02. Prof. Dr. Barbara König, Zürich
 19.11. Prof. Dr. Ute Mackenstedt, Stuttgart
 04.03. Dr. Wolfgang A. Nässig, Frankfurt/M.
 19.06. Dr. Uwe Noldt, Lauenburg/Elbe
 20.05. Prof. Dr. Bernd Pelster, Innsbruck
 22.02. Prof. em. Dr. Dr. hc. Hans-Otto Pörtner, Bremerhaven
 08.05. Dr. Klaus Rehfeld, Stuttgart
 14.02. Prof. Dr. Ulrich Sinsch, Koblenz
 03.10. Dr. Dieter Steinhagen, Wennigsen
 05.03. Prof. Dr. Paul Anthony Stevenson, Leipzig
 07.03. Prof. Dr. Harald Wolf, Ulm
 09.07. Dr. Klaus Zintz, Stuttgart

75 Jahre

22.01. Dr. Friederike Anton-Erxleben, Altenholz
 03.12. Prof. Dr. Michael Boppré, Kirchzarten
 30.08. Dr. Barbara Claas, Cleveland, OH 44115
 17.11. Prof. Dr. Karl E. R. Crailsheim, Graz
 01.07. Prof. Dr. Joachim W. Deitmer, Bremen
 18.04. Dr. Hans Heinrich Janssen, Kappeln
 05.01. Prof. Dr. Leo Peichl, Frankfurt a.M.
 18.06. Prof. Dr. Wolfgang Probst, Essingen
 04.09. Prof. Dr. Dettlef Siemen, Magdeburg
 07.11. Prof. Dr. Stephan Steinlechner, Hannover
 09.06. Prof. em. Dr. Bernd Stöcklein, Landshut
 23.04. Prof. Dr. Rainer Willmann, Oldenhütten
 24.03. Prof. em. Dr. Dr. Claus Paul W. Zebitz, Stuttgart

80 Jahre

5.02. Prof. Dr. Günther Fleissner, Karben
 04.09. Prof. Dr. rer nat Gerd Gäde, Bad Iburg
 20.10. Prof. em. Dr. Anton Hermann, Herrsching am Ammersee
 08.01. PD Dr. Wieland Hertel, Jena
 01.12. Prof. Dr. Geoffrey Allen Manley, Wiefelstede-Bokel
 22.10. Prof. Dr. Wilhelm Pinsker, Wien
 17.04. Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Neuötting
 16.02. Dr. Wolf-Otto Reuter, Wetzlar
 03.10. Prof. Dr. Dieter G. Weiss, Rostock

81 Jahre

19.04. PD Dr. Karl Herrmann, Erlangen
 10.10. Prof. Dr. Direktor Rolf F. Hertel, Berlin
 06.03. Dr. Jürgen Hevers, Braunschweig
 09.12. Prof. Dr. Katharina Nübler-Jung, Gundelfingen
 07.05. Dr. Wolfgang Pflüger, Leichlingen
 10.01. Prof. Dr. Herbert Zimmermann, Alzenau

82 Jahre

05.03. Prof. Dr. Raimund Apfelbach, Tübingen
 31.05. Prof. Dr. Thomas Bauer, Ottersberg
 20.03. Prof. Dr. Stefan Berking, Heidesee
 03.06. Dr. Ulf Eitschberger, Marktleuthen
 23.06. Prof. Dr. Rüdiger Hardeland, Göttingen
 02.11. Prof. Dr. i.R. Reinhold Hustert, Göttingen
 16.03. Prof. Dr. Waltraud Klepal, Wien
 31.12. Prof. Dr. Bernd Kramer, Regensburg
 01.06. Dr. Heiko Künemann, Schinkel
 20.05. Prof. Dr. Heinz Künzle, Windach-Schöffelding
 03.03. Dr. Marie-Luise Mittelstaedt, Herrsching
 01.08. Prof. Dr. Bernhard Möhl, Sulzbach / Saar
 05.03. Prof. Dr. Udo Schöttler, Münster
 06.06. Prof. Dr. Gerd Schuller, Diessen
 05.08. Prof. Dr. Rudolf Schwind, Hofheim am Taunus
 25.04. Prof. Dr. Walter Sudhaus, Berlin

83 Jahre

10.12. Prof. Dr. Wolf E. Arntz, Nordholz
 19.01. Prof. Dr. Horst Bayrhuber, Gettorf
 05.02. PD Dr. Hans-Joachim Bode, Remagen
 01.04. Prof. em. Dr. Bernd-Ulrich Budelmann, Galveston, TX 77550
 31.07. Prof. Dr. Holk Cruse, Werther
 06.08. Prof. em. Dr. Norbert Heisler, Schildow
 27.01. Prof. Dr. Frank Kirschbaum, Berlin
 14.05. Prof. Dr. Peter Langer, Wedel

14.06. Prof. em. Dr. Hans J. Leppelsack, Reichertshausen
 19.06. Prof. Dr. Klaus Lohmann, Melle
 25.01. Dr. Jörg Rosenberg, Soest
 17.12. Prof. em. Dr. Klaus-Dieter Spindler, Konstanz
 29.04. Dr. Armin Stein, Hohenroth
 01.05. Prof. Dr. Werner Topp, Bergisch Gladbach
 10.01. Prof. Dr. Gerd Weigmann, Berlin

84 Jahre

21.04. Prof. Dr. Jürgen Bereiter-Hahn, Hofheim/TS
 04.02. Prof. Dr. Dietrich Bilo, Saarbrücken
 03.08. Prof. Dr. Gerhard Heldmaier, Marburg
 12.04. Prof. Dr. Ragnar K. Kinzelbach, Rostock
 22.09. Prof. Dr. Uwe-Torsten Koch, Hochspeyer
 12.07. Prof. em. Dr. Wolfram Kutsch, Konstanz
 04.03. Prof. Dr. Otto Larink, Vechelde
 21.01. Prof. Dr. Alexandru Gabriel Marinescu, Bukarest
 19.11. Prof. em. Dr. Peter Moller, New York, NY 10021
 26.02. Dr. Manfred Naynert, Aachen
 13.04. Prof. Dr. Reinhold Necker, Witten
 09.01. Prof. Dr. Ulrich Speck, Berlin

85 Jahre

18.04. Prof. Dr. Friedrich G. Barth, Wien
 04.07. Prof. Dr. Hagen Bretting, Hamburg
 29.05. Prof. Dr. Ulrich Ehlers, Göttingen
 30.11. Dr. Gernot Erler, Wuppertal
 22.10. Prof. Dr. Werner Gnatzy, Glauburg
 13.06. Prof. em. Dr. Hans Rudolf Güttinger, Kaiserslautern
 05.02. Prof. Dr. Wilfried Haas, Erlangen
 24.04. Prof. em. Dr. Hans E. Hagenmaier, Recklinghausen
 07.12. Prof. Dr. Helmut Hemmer, Mainz
 07.04. Dr. Dr. Jürgen Hans Jungbluth, Schlierbach
 15.06. Dr. Konrad Kerck, Hardegsen
 15.03. Dr. Jakob Kiepenheuer, Ammerbuch
 13.01. Prof. Dr. Werner Kunz, Grevenbroich
 05.07. Dr. Armin Kureck, Overath
 07.04. Prof. Dr. Erich Lehr, Waldalgesheim
 08.02. Prof. em. Dr. K. Eduard Linsenmair, Würzburg
 07.06. Prof. Dr. Randolph Menzel, Berlin
 03.10. Prof. Dr. Ulrich Petzoldt, Marburg
 22.02. Dr. Hans Klaus Pfau, Aarbergen
 14.04. Prof. Dr. Anton Roth, Seon
 16.06. Prof. Dr. Dietrich Schlichter, Leverkusen
 22.08. Prof. em. Dr. Lutz Thilo Wasserthal, Erlangen
 06.02. Prof. Dr. Rüdiger Wehner, Zürich
 11.12. Prof. Dr. Rolf Ziegler, Tucson

86 Jahre

19.04. Prof. em. Dr. Peter Berthold, Radolfzell
 12.06. Dr. Wolfgang Edrich, Erlangen
 25.06. Karl Graeser, Künzell
 15.02. Prof. em. Dr. Reinhard Paulsen, Karlsruhe
 25.01. Dr. Eike Rachor, Luxstedt
 06.03. Prof. Dr. Hans-Ulrich Schnitzler, Tübingen
 28.11. Dr. Hermann Schweizer, München
 09.07. Dr. Uta Seibt, Starnberg/Söcking
 15.06. Dr. Michael von Tschirnhaus, Bielefeld
 25.06. Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Emmendingen

87 Jahre

12.12. Dr. i.R. Hansjürgen Dahmen, Tübingen
 30.10. Prof. Dr. Jürgen Döhl, Detmold
 08.10. Prof. Dr. Werner Emmert, Gerbrunn
 05.07. Prof. Dr. Karl Meißner, Güstrow
 13.06. Prof. Dr. Jakob Parzefall, Reinbek
 21.08. Prof. Dr. Wolfgang Wiltschko, Frankfurt/M.
 15.08. Prof. Dr. Irene Zerbst-Boroffka, Berlin

88 Jahre

10.04. Prof. Dr. J.G. Armin Geus, Marburg
 02.03. Prof. Dr. Dietrich Kurt Hofmann, Bochum
 15.01. PD Dr. Mladen Karman, Kragujevac
 14.02. Prof. Dr. Dietrich Mossakowski, Groß Schwansee
 02.02. Dr. Udo Rempe, Kronshagen
 15.06. Prof. Dr. Konrad Schmidt, Heidelberg
 27.10. Prof. Dr. Rudolf Alexander Steinbrecht, Seewiesen
 08.08. Prof. em. Dr. Dietrich von Holst, Bayreuth
 03.11. Prof. Dr. Wilfried Westheide, Wallenhorst

89 Jahre

19.10. Prof. Dr. Gernot Beinbrech, Münster
 01.01. Prof. Dr. Horst Bohn, München
 25.06. Prof. Dr. Dr.h.c. Bert Hölldobler, Reichling-Ludenhäuser
 17.10. Prof. Dr. Walter Kaiser, Bonn
 22.09. Prof. em. Dr. Rainer Keller, Bonn
 17.05. Prof. Dr. Nicolaus Peters, Hamburg
 14.04. Prof. Dr. Harald Schliemann, Hamburg
 04.04. Prof. Dr. Christoph von Campenhausen, Mainz
 27.04. Prof. Dr. i.R. Claus-Dieter Zander, Hamburg – Lokstedt

90 Jahre

23.05. Prof. Dr. Martin Dambach, Burscheid
 09.01. Dr. Hubert Fechter, München
 05.02. Dr. Hartwig Kunkel, Wedel
 28.11. Prof. em. Dr. Hinrich Rahmann, Hagen-Hohenlimburg
 04.04. Prof. Dr. Dietmar Todt, Berlin

91 Jahre

27.07. Prof. Dr. Helmut Altner, Regensburg
 30.07. Prof. Dr. Sabine Blähser, Biebertal
 05.04. Dr. Hermann Bogenschütz, Freiburg
 31.03. Dr. Helga Eichelberg, Weilerswist
 24.11. Dr. em. Peter Emschermann, Freiburg
 02.04. Prof. Dr. Kuno Kirschfeld, Tübingen
 18.08. Prof. Dr. Hans Joachim Knoll, Isernhagen
 07.05. Prof. Dr. Hans-Jürg Kuhn, Göttingen
 07.09. Prof. Dr. Hans Machemer, Hallenberg
 05.10. Dr. Herbert Pabst, Dachau
 05.08. Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter, Schwalbach a. T.

92 Jahre

26.04. Prof. em. Dr. Karl-Ernst Kaißling, Starnberg
 10.05. Dr. Klaus Ruge, Marbach
 10.09. Prof. em. Dr. Fritz-Helmut Ullerich, Kiel
 07.06. Prof. Dr. Gernot Wendler, Bornheim

93 Jahre

28.10. Prof. Dr. Ambros Aichhorn, Goldegg-Vorderpöln
 29.10. Prof. Dr. Ulrich Bässler, Stuttgart
 26.01. Prof. em. Dr. Dr. h.c. Heinz Penzlin, Jena
 05.06. Prof. Dr. D. Stefan Peters, Frankfurt
 02.01. Prof. em. Dr. Dr. h.c. Holger Preuschoff, Bochum-Querenburg

94 Jahre

03.01. Prof. Dr. Peter Kunze, Wendlingen
 08.07. Prof. Dr. Ulrich Thurm, Münster

95 Jahre

10.11. Dr. Hans G. Wallraff, Gauting

96 Jahre

24.09. Prof. Dr. Peter Görner, Bielefeld
 20.04. Prof. Dr. Günter Kiefer, Freiburg
 17.12. Amélie Gisela Koehler, Freiburg
 02.02. Prof. em. Dr. Helmut Zwölfer, Bayreuth

97 Jahre

11.03. Dr. Hanns Feustel, Darmstadt

99 Jahre

22.03. Dipl. Ing. Helmut Zimmermann, Stuttgart

– Mitteilungen –

Satzung

Genehmigt in der Mitgliederversammlung am 8. September 2023 in Kassel

§ 1 Name und Sitz

Die Gesellschaft führt den Namen „Deutsche Zoologische Gesellschaft“. Die Kurzform ist DZG. Sie ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht München am 10.10.2019 unter der Nummer VR 204691 eingetragen worden und führt den Zusatz „e.V.“ Der Sitz der Gesellschaft und seiner Geschäftsstelle ist München.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Aufgaben und Ziele

Zweck der „Deutschen Zoologischen Gesellschaft“ (DZG) ist, die zoologische Wissenschaft zu fördern, die gemeinsamen Anliegen von Zoolog*innen zu wahren, die Verbindung zwischen den Mitgliedern zu pflegen und als Ansprechpartner für Fragen aus der Gesellschaft zu dienen. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Durchführung und Förderung von wissenschaftlichen Tagungen, die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen und die Verleihung von Wissenschaftspreisen verwirklicht.

Die DZG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 3 Mitgliedschaft

Die Gesellschaft hat ordentliche und außerordentliche Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder. Ordentliches Mitglied kann jede Person oder Institution (juristische Person) werden, die wissenschaftlich auf dem Gebiet der Zoologie arbeitet und/oder sich für die Ziele und Aufgaben der Gesellschaft interessiert und sie fördern will. Ein Anspruch auf die Aufnahme in die Gesellschaft besteht nicht.

Die Mitgliedschaft wird durch einen Aufnahmeantrag erworben, welcher an die Geschäftsstelle zu richten ist, und über den der Vorstand entscheidet. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Zahlung des ersten Jahresbeitrags. Die Entscheidung über die Mitgliedschaft hat ohne Diskriminierung zu erfolgen.

Zu außerordentlichen Mitgliedern kann der Vorstand Freunde der Zoologie ernennen; sie haben nur beratende Stimme und können von der Beitragszahlung befreit werden. Personen, welche sich besondere Verdienste um die zoologische Wissenschaft erworben oder die Zwecke des Vereins in hervorragender Weise gefördert haben, können vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden; es ist dazu ein einstimmiger Beschluss nötig.

§ 4 Fachgruppen

Mitglieder können sich in Fachgruppen organisieren, um gemeinsame Belange zu fördern. Die Einrichtung einer Fachgruppe muss in der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Eine Fachgruppe wird in der Regel durch zwei von den Mitgliedern der jeweiligen Fachgruppe gewählten Sprecher*innen vertreten. Die Fachgruppensprecher*innen organisieren Veranstaltungen zu fachlichen Themen und unterstützen aktiv die Vereinszwecke nach § 2. Sie vernetzen weiterhin die Fachgruppen untereinander und fungieren als deren Vertreter im Beirat.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch

1. schriftliche oder elektronische Austrittserklärung an die Geschäftsstelle mit Wirkung zum Ende des laufenden Geschäftsjahres.
2. durch Tod des Mitglieds
3. Durch Nichtbezahlung des Beitrags gemäß § 6.
4. Durch Ausschluss des Mitglieds, wenn es Ansehen und Interessen der Gesellschaft geschädigt hat. Der Ausschluss eines Mitglieds muss von einem anderen Mitglied mit Begründung beim Vorstand beantragt werden. Das Mitglied, dessen Ausschluss beantragt wurde, wird mit Fristsetzung aufgefordert, schriftlich zu dem Antrag Stellung nehmen. Der Vorstand kann den Antrag auf Ausschluss ablehnen. Wird der Antrag vom Vorstand befürwortet, entscheidet die Mitgliederversammlung über den Ausschluss mit einfacher Mehrheit.

§ 6 Mitgliedsbeitrag

Die Gesellschaft erhebt von ihren Mitgliedern Beiträge. Über die Höhe der Mitgliedsbeiträge entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstands durch einfache Stimmenmehrheit. Der Beitrag ist ein Jahresbeitrag. Er ist spätestens zum 30. April des laufenden Jahres fällig und ist an die Gesellschaft kostenfrei zu entrichten. Wird trotz schriftlicher/elektronischer Mahnung über zwei Kalenderjahre nicht bezahlt, erlischt die Mitgliedschaft.

§ 7 Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus maximal sechs Personen, die den Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB bilden:

1. Präsident*in
2. 1. Stellvertreter*in
3. 2. Stellvertreter*in
4. 3. Stellvertreter*in
5. 1. Schriftführer*in
6. 2. Schriftführer*in

Die Gesellschaft wird gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 B durch die beiden Schriftführer vertreten. Beide sind einzelvertretungsberechtigt. Durch Beschluss des Vorstands kann die Vertretungsbefugnis auch auf andere Mitglieder des Vorstands ausgedehnt werden.

Der/die Präsident*in bzw. ein/eine Stellvertreter*in leitet die Vorstandssitzung. Sie /er beruft den Vorstand nach Lage der Geschäfte oder auf Antrag zweier Vorstandsmitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung ein. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit

von drei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden. Vorstandssitzungen können als Videokonferenz durchgeführt werden. Eine Beschlussfassung kann auch im Rahmen eines Umlaufverfahrens erfolgen. Die Form der Vorstandssitzung wird jeweils durch den/die Präsident*in bei der Einladung bekanntgegeben. Der Vorstand wird durch einen Beirat unterstützt, dem die Sprecher*innen der Fachgruppen (§ 4) angehören. Weitere Personen können für die Amtszeit des Vorstands mit in den Beirat aufgenommen werden, wenn der Beirat dem zustimmt.

§ 8 Wahlen zum Vorstand und Amtsdauer

(1) Die Wahl erfolgt in zwei-jährigem Turnus durch eine geheime Briefwahl oder durch ein elektronisches Wahlverfahren, das die allgemeinen Wahlgrundsätze einhält. Wahlberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder. Der Vorstand schlägt Kandidat*innen für die in § 7 genannten Ämter vor. Die Mitglieder der Gesellschaft werden gebeten ebenfalls Kandidat*innen zu benennen. Die Vorschläge sollen möglichst die Breite der in der Zoologischen Gesellschaft vertretenen Arbeitsgebiete berücksichtigen. Es besteht die Möglichkeit während der Mitgliederversammlung eine Vorwahl über die vorgeschlagenen Kandidat*innen durchzuführen. Der Vorstand hat den wahlberechtigten Mitgliedern das Ergebnis der Vorwahl zügig mitzuteilen. Von allen zur Wahl stehenden Personen muss eine Zusage zur Kandidatur in der Geschäftsstelle vorliegen.

Unter Mitteilung der Wahlfrist (mindestens ein Monat) werden die Mitglieder zur Wahl aufgefordert. Bei Briefwahl sind die Wahlzettel ohne Unterschrift in geschlossener, sonst nicht gekennzeichnetem Umschlag innerhalb der angegebenen Wahlfrist an den Präsidenten einzusenden. Der Außenumschlag muss den Absender erkennen lassen. Auch im Falle einer elektronischen Wahl gilt eine mindestens einmonatige Wahlfrist und die Anonymität der Abstimmung muss gewahrt sein.

Für ein Amt gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Lehnt einer der Gewählten die Annahme der Wahl ab, so kann die Person mit den zweitmeisten Stimmen nachrücken. Lehnen mehr als eine Person die Wahl ab, ist innerhalb von 6 Wochen eine Ersatzwahl vorzunehmen. Das Wahlergebnis stellt der/die Präsident*in in Gegenwart mindestens zweier Mitglieder der Gesellschaft fest; es wird unter Angabe der Stimmenzahl bekanntgegeben.

(2) Der neugewählte Vorstand übernimmt die Leitung der Geschäfte am 1. Januar des der Wahl folgenden Jahres. Bis dahin bleibt der frühere Vorstand im Amt.

(3) Die Amtsdauer der einzelnen Vorstandsmitglieder beträgt maximal acht Jahre. Der/die Präsident*in kann nach Ablauf seiner/ihrer zwei-jährigen Amtszeit während der nächsten Wahlperiode nicht in den Vorstand wiedergewählt werden. Eine Verlängerung der Amtszeit als Präsident*in oder Vorstandsmitglied ist nur möglich, wenn die Mitgliederversammlung der erneuten Kandidatur zustimmt. Die Verlängerung ist auf eine Amtsperiode beschränkt. Die Schriftführer können über acht Jahre hinaus im Amt bestätigt werden. Während ihrer Amtszeit ausschließende Vorstandsmitglieder werden vom Vorstand auf die Restzeit der Amtsdauer durch Ernennung ersetzt.

§ 9 Tagungen der Gesellschaft

Die in der Regel jährlich stattfindenden Tagungen der Gesellschaft dienen dem wissenschaftlichen Austausch auf allen zoologischen Gebieten, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und ggf. der Verleihung von Preisen. Die Tagungen werden von der DZG finanziell unterstützt. Die Tagungsorganisator*innen werden von der DZG organisatorisch begleitet.

§ 10 Mitgliederversammlung

Die Versammlung der Mitglieder findet in der Regel während der DZG-Tagung statt. Die Jahresversammlung kann auch im virtuellen oder hybriden Format stattfinden. Der/die Präsident*in lädt frühzeitig schriftlich oder elektronisch ein. Mit der Einladung ist eine angemessene Frist zu nennen, innerhalb derer Anträge zur Tagesordnung beim Vorstand anzumelden sind. In der Mitgliederversammlung sollen folgende Tagesordnungspunkte behandelt werden: Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung, Bericht des Präsidenten, Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstandes, und weitere Tagesordnungspunkte sowie Verschiedenes.

Der Rechnungsabschluss des Geschäftsjahres wird vom Vorstand der Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Rechnungslegung wird durch zwei von der Mitgliederversammlung ernannte Rechnungsprüfer*innen geprüft und der Mitgliederversammlung zur Entlastung vorgelegt.

Über jede Mitgliederversammlung muss ein Protokoll geführt und von dem/der Präsident*in und dem/der 1. Schriftführer*in abgezeichnet werden. Das Protokoll wird an alle Mitglieder verschickt.

§ 11 Satzungsänderungen

Anträge auf Abänderung der Satzung müssen mindestens zwei Monate vor der Jahresversammlung beim Vorstand eingebracht und spätestens einen Monat vor der Jahresversammlung den Mitgliedern besonders bekanntgemacht werden. Die Änderungen treten in Kraft, wenn sie von der Mitgliederversammlung mit 2/3 der abgegebenen Stimmen befürwortet werden.

§ 12 Auflösung der Gesellschaft

Bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks fällt das Vermögen der Gesellschaft an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für gemeinnützige, wissenschaftliche Anliegen. Über die Art der Stiftung entscheidet die der Auflösung folgende letzte Jahresversammlung. Ein Antrag auf Auflösung der Gesellschaft kann nur von 25% oder mehr der ordentlichen Mitglieder gestellt werden. Er ist von den Vorsitzenden zur schriftlichen Abstimmung zu bringen. Die Auflösung ist beschlossen, wenn 3/4 aller ordentlichen Mitglieder dafür stimmen.

Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

https://www.dzg-ev.de/wp-content/uploads/2024/07/DZGSatzung_8.9.2023.pdf

– Mitteilungen –



Antrag auf Mitgliedschaft

An die Geschäftsstelle der DZG Corneliusstr. 12 D-80469 München	per E-Mail an: dzg@bio.lmu.de
---	----------------------------------

Ich beantrage, als Mitglied in die Deutschen Zoologischen Gesellschaft (DZG) aufgenommen zu werden.
Beitragssätze gültig ab 2018

- | | | | |
|---|---|---|---------------|
| ☐ | Normalsatz | | 80.- € / Jahr |
| ☐ | reduziert | a) Rentner, Pensionäre, Emeritierte # | 30.- € / Jahr |
| ☐ | | b) Promotionsstudent (vorauss. Abschluss der Prom.:) | 25.- € / Jahr |
| ☐ | | c) Student * / Mitglied o. festes Einkommen # | 15.- € / Jahr |
| ☐ | bitte ankreuzen, wenn Sie auch Mitglied beim Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin (VBIO) sind | | |
| * für 2 Jahre, danach erlischt die Mitgliedschaft, bitte Kopie des Studentenausweises mitschicken
auf Antrag | | | |

Name, Vorname, Titel:

Adresse, Telefon (vorzugsweise Institut) :

E-Mail:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bitte beachten Sie, dass ein "berufsbefähigendes akademisches Abschlussexamen" Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der DZG ist (Ausnahme studentische Mitgliedschaft). Bitte schicken Sie den ausgefüllten Antrag, gegebenenfalls mit der Erlaubnis zum Einzug von Lastschriften, an die Geschäftsstelle der DZG. Die Mitgliedschaft verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn sie nicht zum Jahresende gekündigt wird.

Geb.-Datum: _____
(Antragsteller/in)

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass ich meine Beitragsrechnung als verschlüsselte .pdf Datei per E-Mail erhalte

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse in den E-Mail Verteiler der DZG aufgenommen wird

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten ins Mitgliederverzeichnis aufgenommen werden

ggf. Fachgruppe, der Sie sich anschließen möchten:

- ☐ Entwicklungsbiologie
- ☐ Evolutionsbiologie
- ☐ Morphologie
- ☐ Neurobiologie
- ☐ Ökologie
- ☐ Physiologie
- ☐ Verhaltensbiologie
- ☐ Zoologische Systematik

DZG e.V., Corneliusstr. 12, 80469 München
Gläubiger-Identifikationsnummer DE6ZZZ00000030378
Mandatsreferenz (Mitgliedsnummer) **WIRD SEPARAT MITGETEILT**

[] SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die DZG widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag wiederkehrend in der jeweils fälligen Höhe zu den festgesetzten Fälligkeiten von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DZG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Privatadresse

Kreditinstitut (Name und BIC)

D E | | | | |
IBAN

Datum, Ort und Unterschrift des Kontoinhabers

Deutsche Zoologische Gesellschaft e.V., VR 204691, Amtsgericht München, Konto-Nr. 5014573, BLZ: 701 900 00, Münchner Bank
IBAN: DE05 7019 0000 0005 0145 73, SWIFT (BIC): GENODEF1M01

Impressum

Deutsche Zoologische Gesellschaft e. V.



Geschäftsstelle
Corneliusstr. 12 • 80469 München
Tel 089-54806960
dzg@zi.biologie.uni-muenchen.de
www.dzg-ev.de
VR 5876, Amtsgericht Bonn





17th – 20th March 2025

3rd Münster Evolution Meeting

Present and discuss evolutionary questions across all fields (Botany, Zoology, Microbiology, Medicine, Philosophy, ...) and levels (from molecules to societies)!

The Münster Evolution Meeting (MEM) wants to provide a forum for all Evolutionary Biologists working across different fields. Besides having the opportunity to share and learn about excellent research in evolutionary biology MEM also aims at bringing together Evolutionary Biologists working in German-speaking countries in a smaller setting, to allow for intensive networking and discussion. Münster is a welcoming and vibrant university town, offering a perfect venue.

This year we will have a special **Graduate Excellence Symposium** and a **Graduate Student Networking Event** organized together with **DZG Evolutionary Biology Section**!

Confirmed speakers

Prof. Dr. Annette Becker	Dr. Iker Isarri
Prof. Dr. Arndt von Haeseler	Dr. Lukas Schrader
Dr. Astrid Böhne	Prof. Dr. Lutz Becks
Dr. Clemens Kuepper	Prof. Dr. Miriam Liedvogel
Prof. Dr. Eva Stukenbrock	Prof. Dr. Ralf Sommer
Prof. Dr. Hanna Kokko	Dr. Sonja Grath

Venue: Schlossplatz 2, 48149 Münster

Organizers

Prof. Dr. Jürgen Gadau
Prof. Dr. Katja Nowick
Dr. Pete Csuppon
Dr. Dhevi Kalyanaraman
Dr. Bahar Patlar
Dr. Taina Conrad

Visit us at:



Contact: mem@uni-muenster.de

Important dates:

Abstract submission: until 29th November 2024
Decision (Talks/Posters): December 2024
Registration ends: January 2025



Follow us on X



@MEMWWU
#MEM2025



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rundschreiben der Deutschen Zoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [166](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [166. Rundschreiben / Januar 2025 1](#)